



FEUERWEHR MARCH

2016

JAHRESBERICHT

KAPITEL	SEITE
<b>Totengedenken</b> .....	3
<b>In aller Kürze</b> .....	4
<b>Bericht Feuerwehrkommandant</b> .....	5
<b>Gemeinde-Struktur</b> .....	8
– Allgemeines .....	8
– Verkehrswege .....	10
– Besondere Gefahren .....	10
– Brandmeldeanlagen .....	11
– Öffentliche Warneinrichtungen .....	11
– Einsatzgebiet der Feuerwehr .....	12
<b>Feuerwehr-Struktur</b> .....	13
– Gliederung und Leitung der Feuerwehr .....	13
– Personal-Organigramm .....	14
– Organisationsplan .....	15
– Feuerwehrausschuss .....	16
– Finanzen und Kosten .....	17
– Personalstand .....	18
– Ehrungen und Beförderungen .....	20
<b>Einsätze</b> .....	24
– Alarm- und Ausrückeordnung .....	24
– Einsatz-Statistiken .....	26
– Einzelaufführung aller Einsätze .....	28
– Zahlen und Fakten Einsätze .....	30
– Einsatz-Statistiken .....	31
– Einsatz-Orte .....	32
– Einsatz-Jahres-Übersicht .....	33
– Besondere Einsätze .....	34
– Einsatz-Personal .....	44
<b>Aus- und Fortbildung</b> .....	45
– Proben, Übungen und Lehrgänge .....	45
– Lehrgangsstand .....	47
– Proben-Anwesenheit .....	48
<b>Fahrzeugbestand</b> .....	49
<b>Bilder-Galerie</b> .....	56
<b>Jahresberichte</b> .....	64
<b>Impressum</b> .....	71
<b>Jahresblick 2016</b> .....	72

# IM STILLEN GEDENKEN

## UNSERER VERSTORBENEN KAMERADEN

### JOSEF HEIDIRI

Ehrenkommandant

\* 23.06.1935 † 10.01.2016

Träger des Feuerwehr-Ehrenzeichens Baden-Württemberg in Silber und Gold,  
verstarb im Alter von 80 Jahren.

Der „Blechner Sepp“ trat 1959 in die Feuerwehr der Gemeinde Holzhausen ein  
und war damit fast 57 Jahre lang ein treuer Feuerwehrkamerad  
und wichtiger Ratgeber.

### ALFONS TRITSCH

Oberfeuerwehrmann

\* 02.08.1937 † 28.12.2016

Träger des Feuerwehr-Ehrenzeichens Baden-Württemberg in Silber und Gold,  
verstarb im Alter von 79 Jahren.

Alfons Tritsch trat 1961 in die Feuerwehr der Gemeinde Hugstetten ein  
und war damit über 55 Jahre lang ein treuer Feuerwehrkamerad.

**WIR WERDEN IHNEN EIN EHRENDES ANDENKEN BEWAHREN.**

## Im Jahr 2016 ...

- ... leistete die Feuerwehr March 79 Einsätze bei denen 2 Personen aus Zwangslagen gerettet werden konnten.
- ... wurden null Personen im Übungsdienst verletzt.
- ... wurden 93 Unterrichte, Proben und Übungen in allen drei Zügen der Einsatzabteilung durchgeführt.
- ... hatte die Ehrenabteilung 13 Veranstaltungen und Aktivitäten.
- ... waren zum Stichtag 31.12. insgesamt 138 Mädchen und Jungen, Frauen und Männer Mitglied der Feuerwehr March.
- ... sind 11 Mitglieder aus der Gesamtwehr (ohne Jugendfeuerwehr) ausgeschieden, und zwei Mitglieder sind verstorben.
- ... konnten sechs Mitglieder in die Einsatzabteilung aufgenommen werden.
- ... konnten 9 Kinder und Jugendliche in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden.
- ... feierte die Jugendfeuerwehr March ihr 40-jähriges Bestehen u.a. mit dem Sternmarsch der Kreisjugendfeuerwehr und einem Jubiläums-Festabend.
- ... wurde Gesamtkommandant a.D. Dieter Kremp zum Ehrenkommandant ernannt.
- ... konnte der neue Mannschaftstransportwagen MTW eingeweiht werden.
- ... wurde Michael Meßmer zum Stv. Kreisjugendfeuerwehrleiter unseres Landkreises gewählt.

## Liebe Leserinnen und Leser,



mit dem Jahr 2016 ist wieder ein überaus ereignisreiches Jahr zu Ende gegangen auf das wir recht zufrieden zurückblicken können. Mit 79 Einsätzen war in 2016 scheinbar deutlich weniger los als noch 2015. Aber das täuscht. Denn die ganze Arbeit verbirgt sich ja nicht nur hinter den Einsätzen, sondern hinter vielen Terminen und Veranstaltungen, zahlreichen Übungen und Trainingseinheiten, Besprechungen und vieler weiterer Aufgaben. Und dies alles wurde wieder in gewohnt engagierter Weise von der Gesamtwehr erbracht. Dafür möchte ich allen Beteiligten meinen Dank aussprechen.

Das Jahr 2016 hatte zwar weniger Einsätze, dafür aber deutlich mehr Übungseinheiten. Sie stiegen von 76 auf 93. Einen ganz wesentlichen Beitrag zur Steigerung dieser Zahl haben die Sonderproben für Atemschutzgeräteträger, die zum Jahresbeginn 2016 eingeführt wurden und auch ihre Notwendigkeit besitzen. Aber was nützen die besten Proben wenn diese zu wenig besucht

werden? 2016 war ein Jahr mit einem wahrlich beschämenden Probenbesuch, denn mit 49% Anwesenheit im Zug 2, ist eine rote Linie überschritten worden die das Kommando kopfschüttelnd zurücklässt. Beschämend!

Überörtlich wurden 2016 wieder zahlreiche Kameraden ausgebildet: Darunter sind u.a. sieben neue Truppführer, drei Truppmänner, fünf neue Atemschutzgeräteträger und drei neue Maschinisten – mit Melanie Lickert erstmals auch einen weiblichen! Besonders erfreulich ist, dass wir mit Andreas Kauder und Thomas Gauchel zwei neue Truppmann/Truppführer-Ausbilder haben, die ihrerseits gleich im Frühjahr 2016 einen Truppmann-Lehrgang in March veranstalteten.

Mit der Personalentwicklung können wir aber leider nicht zufrieden sein, denn die Mitgliederzahlen gingen nach unten. Um 4% verkleinerte sich die Gesamtwehr. Bei der Einsatzabteilung waren es 6%. Damit haben wir die Marke von 80 Kameradinnen und Kameraden unterschritten auf aktuell 76 Angehörige, was einen neuen Tiefststand darstellt.

Das Kommando hatte sich im Jahr 2016 mit einigen Großprojekten beschäftigt: MTW-Neubeschaffung, Feuerwehrbedarfsplan, Interkommunaler Gerätewartung.

Die MTW-Beschaffung war davon sicherlich das schönste und problemloseste Großprojekt. Denn fast alles lief eigentlich reibungslos. Und so konnten unsere Gerätewarte und Beteiligte Helfer das Fahrzeug am 07.07.2016 in Stuttgart abholen und noch finale Dinge erledigen. In einem kleinen Empfang wurde das neue Fahrzeug am 15.07.2016 in Dienst gestellt und am 03.10.2016, anlässlich unseres Bayerischen Frühschoppens, von Prädikantin Doris Thiel sowie unserem Pfarrer Karlheinz Kläger, feierlich gesegnet und eingeweiht. Der Gemeinde March, und dem Gemeinderat March, mit Bürgermeister Mursa an der Spitze, danke ich nochmals für die Beschaffung und Zurverfügungstellung des Fahrzeugs. Dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald gilt unser Dank, für die Zuweisung der Zuschussmittel.

Die Aufstellung des Feuerwehrbedarfsplans forderte vom Kommando auch viel Zeit. Im Vorfeld schien er auch recht unspektakulär auszufallen. Die Idee, sich für die Stationierung eines Tanklöschfahrzeugs TLF 4000 zu bewerben und selbiges, mit Sonderzuschüssen des Landkreises, zu beschaffen, erwies sich dann im Vorfeld allerdings als aussichtslos, so dass dieses Projekt kurz vor Redaktionsschluss noch aus dem Bedarfsplan gestrichen wurde. Das TLF hätte Kosten von ca. EUR 380.000,- verursacht, abzüglich der Zuschüsse. Mit dem TLF-Projekt war auch eine langfristige Umorientierung beim Fuhrpark angedacht, die auch viele Chancen gebracht hätte. Aber somit fiel der 27-seitige

Feuerwehrbedarfsplan recht moderat aus. Trotzdem gab es bei der Vorstellung des Feuerwehrbedarfsplans im Gemeinderat noch so einige Unstimmigkeiten, womit ich zum dritten Großprojekt überleite: Der Interkommunalen Gerätewartung. Hier haben sich viele Voraussetzungen geändert, die uns Feuerwehren immer mehr fordern. Besonders beschäftigt uns der Bereich der Schlauchgerätewartung – aber nicht nur – unser Augenmerk in der Gerätewartung ist interdisziplinär. Die ordnungsgemäße Erfüllung aller Aufgaben im Bereich Gerätewartung wird immer komplexer, immer personalintensiver und setzt die Ehrenamtlichen immer mehr unter Druck. Natürlich haben wir das auch erkannt und uns deshalb auch mit Lösungen beschäftigt. Hier wurde schon früh durch das Kommando darauf hingewiesen, dass wir derzeit nicht alle Anforderungen erfüllen bzw. auch nicht erfüllen können. In manchen Bereichen fahren wir gewissermaßen ohne TÜV durch die Gegend – nach dem Motto „so lange nix passiert“... Aber wollen wir das? Und will man uns das wirklich zumuten? Eigentlich nicht. Mit dem Bürgermeister sind wir deshalb darüber in Gesprächen, den Bereich der Schlauchgerätewartung auf interkommunaler Ebene zu regeln, denn unsere Nachbarwehren haben ja die selben Probleme – und sehen im Übrigen auch dieselben Lösungen. Die Gemeinden Eichstetten, Gottenheim und Umkirch wären bereit, sich mit March an einem gemeinsamen Konzept zu beteiligen: Ein nebenamtlicher Gerätewart – auf 450-Euro-Basis – übernimmt das Sachgebiet Schlauchgerätewartung und damit die gesamte Aufgabe, nach den aktuell geltenden Vorschriften. Hierüber herrscht mit den beteiligten Bürgermeistern ein Konsens. Wichtig ist nun, dass der Gemeinderat dieses Ansinnen nicht als „Wunschkind der Feuerwehr“ bezeichnet, sondern darin eine begründete Notwendigkeit erkennt, die es umzusetzen gilt. Und daran arbeiten wir Kommando – und dies nicht nur jeden ersten Dienstag im Monat, beim regelmäßigen Kommando-JourFixe.

Apropos Kommando, da hat sich ja 2016 auch etwas verändert: Bernd Sauer ist im Februar aus dem Kommando sowie der Feuerwehr March ausgeschieden. Ich denke mit diesem überraschenden Austritt hat er uns, als auch sich selbst, keinen Gefallen getan. Der Austritt hätte absolut nicht sein müssen, aber die einmal in Gang gesetzte Maschinerie, ließ sich dann nicht mehr stoppen.

Das Thema wurde innerhalb der Wehr mit maximaler Transparenz sowie der notwendigen Sachlichkeit behandelt und dann auch zum notwendigen Abschluss gebracht. In einer offiziellen Erklärung habe ich ausführlich Stellung zum gesamten Vorfall genommen und mich darin abschließend auch bei Bernd und seiner Frau, für all die Bemühungen in all den Jahren, bedankt.

Die Veränderungen im Kommando machten eine außerordentliche Wehrversammlung erforderlich, die am 02.05.2016 stattfand. Aus ihr ging Thomas Gauchel als neuer 2. Stv. Feuerwehrkommandant hervor, der sein erstes Jahr im Kommando mit Bravour bewältigt hat und eine große Bereicherung für das Kommando darstellt.

Im Jahr 2016 wurde unsere Jugendfeuerwehr 40 Jahre alt und gehört damit zu den ältesten Jugendwehren unserer Raumschaft, was im vergangenen Jahr der Anlass für die Jubiläums-Feierlichkeiten war. Der hervorragend organisierte Sternmarsch, mit über 400 Personen, fiel aber leider ins Wasser, worüber der Jugendfeuerwehrwart in seinem Jahresrückblick zu berichten wusste.

Aber der Festabend Ende September, der war ein voller Erfolg. In der vollbesetzten und gekonnt illuminierten Fahrzeughalle wurde die Geschichte unserer Jugendfeuerwehr greifbar gemacht und auch unsere Minilöcher zeigten sich auf der Bühne. Die Verbandsführung war voll des Lobes und hob unsere Jugendfeuerwehr entsprechend hervor.

Die Hauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr in der Festhalle Hugstetten, bot dann schließlich den krönenden Abschluss unseres Jubiläums-Jahres. Leider geriet dies im Rahmen der Stabs-Übergabe der Kreisjugendfeuerwehr etwas ins Hintertreffen. Denn bei der Versammlung wurde fast der gesamte Kreisjugendfeuerwehr-Ausschuss neu besetzt. Aus der Wahl ging unser Jugendfeuerwehrwart Michael Meßmer als Stellvertretender Kreisjugendfeuerwehrleiter hervor.

Das Jahres-Highlight 2016 war aber sicherlich unangefochten der Punkt Ehrungen beim Jubiläums-Festabend. Dort wurden zahlreiche Kameraden für Verdienste in und um die Jugendfeuerwehr ausgezeichnet. Höhepunkt dabei war die Ernennung von Gesamtkommandant a.D. Dieter Kremp zum Ehrenkommandanten. Es ist die höchste Auszeichnung die die Feuerwehr March vergeben kann. Dem neuen Ehrenkommandanten Dieter Kremp, gratuliere ich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich zur Ernennung.

Die Gemeinde March wächst weiter und weiter. Mit aktuell 9.150 Einwohnern ist die Gemeinde March auch weiterhin die zweitgrößte Gemeinde im Unterstützungsbereich Kaiserstuhl, in dem neun Gemeindefeuerwehren mit insgesamt 19 Feuerwehrabteilungen zusammengefasst sind.

Sehr verehrte Leserinnen und Leser, das Kommando der Marcher Feuerwehr, namentlich Andreas Kauder als erster, Thomas Gauchel als zweiter Stellvertretender Feuerwehrkommandant sowie ich selbst, sagt allen Danke, die sich auch im Jahr 2016 für die Belange der Feuerwehr eingesetzt haben. Wir danken allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden unserer Mannschaft und besonders unseren Funktionsträgern für all das Schaffen und all das Tun. Wir danken auch unseren Nachbarwehren für das immer kameradschaftliche Miteinander.

Wir danken dem Marcher Gemeinderat für seine sehr wertvolle Unterstützung des örtlichen Feuerlöschwesens; wir danken der Gemeindeverwaltung im Marcher Rathaus für die gute Zusammenarbeit – ganz besonders sei einmal unser Sachgebietsleiter „Feuerwehr“ im Rechnungsamt André Behringer erwähnt und gedankt, für die unermüdliche und stets zuvorkommende Mitarbeit! Ein besonderer Dank geht an unseren Bürgermeister Helmut Mursa, der als „Zivilist“ tief in die Feuerwehr-Themen eintaucht und sich mit messerscharfem Verstand für die Feuerwehr einsetzt.

Ich darf Sie nun alle herzlich einladen sich über Ihre Feuerwehr March zu informieren, und möchte an dieser Stelle noch auf unsere Internetseite [www.feuerwehr-march.de](http://www.feuerwehr-march.de) hinweisen, auf der Sie noch viele weitere Informationen und vor allem Bildmaterial einsehen können. Ich danke bereits im Voraus für Ihr Interesse und verbleibe hier

mit den allerbesten Grüßen

  
**Patrick K. Gutmann**  
der Feuerwehrkommandant



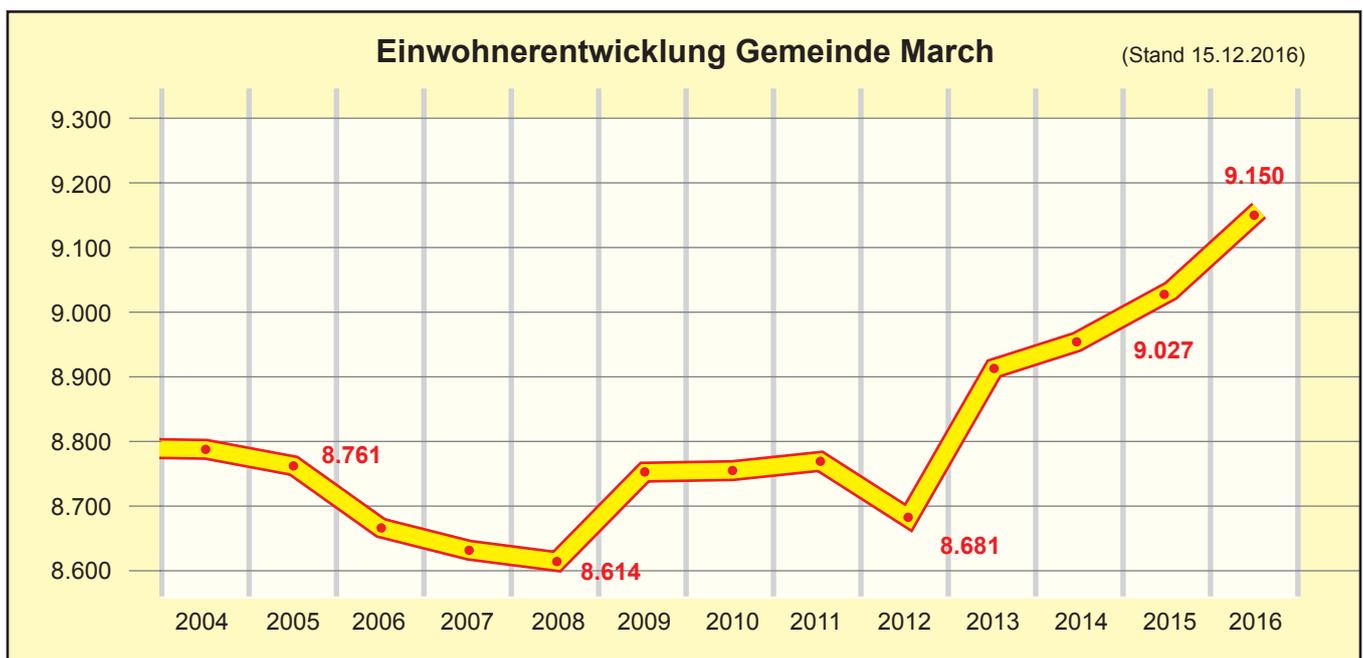
## Allgemeines

March ist eine Gemeinde im Südwesten Baden-Württembergs. Sie liegt, mit einer Gemarkungsfläche von 1.778 ha innerhalb der südlichen Oberrheinebene in der Region Breisgau, etwa acht Kilometer nordwestlich von Freiburg im Breisgau am Nimberg. Die Gemeinde March besteht aus den Ortsteilen Buchheim, Holzhausen, Hugstetten und Neuershäusern, zu denen jeweils nur die gleichnamigen Dörfer gehören. Die vier Ortsteile bilden zugleich Wohnbezirke und Ortschaften mit jeweils eigenem Ortschaftsrat und Ortsvorsteher als dessen Vorsitzender.

Westlich der Siedlungsfläche von Hugstetten, Buchheim und Neuershäusern fließt die Dreisam, als Landesgewässer 1. Ordnung, in einem Bogen durch das Gemeindegebiet. Südlich von Hugstetten verläuft die Eisenbahnlinie Freiburg-Breisach, mit einem Bahnhof der Kategorie 6 in Hugstetten. Östlich von Holzhausen verläuft die Trasse der Bundesautobahn 5 mit der Anschlussstelle Freiburg-Nord, an der die B 294 Bretten – Freiburg im Breisgau, endet. An der süd-westlichen Gemarkungsgrenze verläuft die Trasse der B 31a Lindau – Breisach mit den Anschlussstellen March/Umkirch sowie March-West.

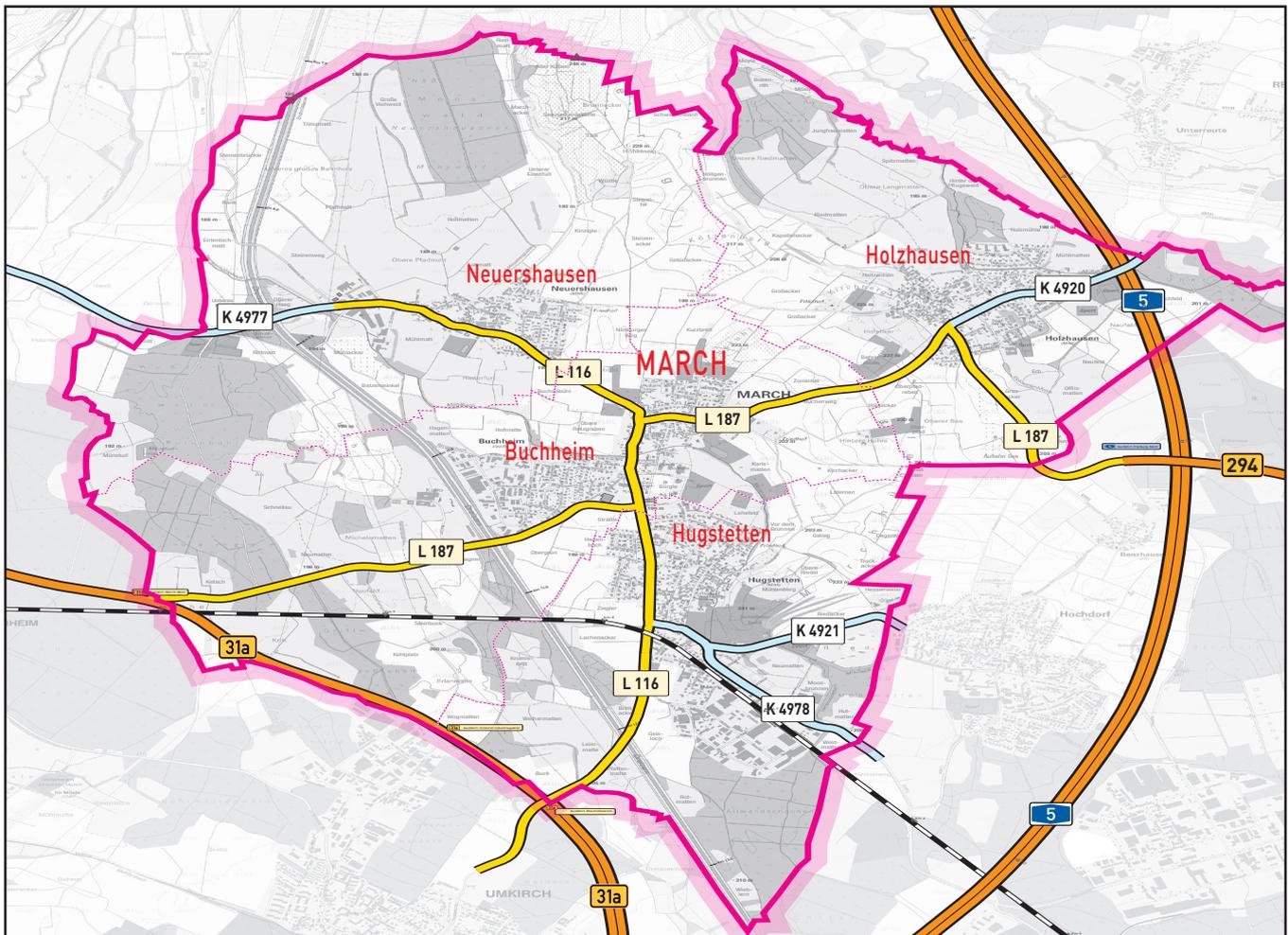
Nachbargemeinden von March sind, im Uhrzeigersinn im Norden beginnend: Teningen mit den Ortsteilen Nimburg und Bottingen, Vörsstetten mit dem Weiler Schupfholz (alle Landkreis Emmendingen), Stadt Freiburg i.Br. mit den Stadtteilen Hochdorf und seinem Ortsteil Benzhausen sowie Lehen (Stadtkreis Freiburg), Umkirch, Gottenheim, Bötzingen am Kaiserstuhl und Eichstetten am Kaiserstuhl. Wie March gehören Umkirch, Gottenheim, Bötzingen und Eichstetten dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald an.

Im Jahr 2015 hat March die Schwelle von mehr als 9.000 Einwohnern überschritten.



<b>Einwohnerzahlen</b> (Stand: 15.12.2016)			
Ortsteil Buchheim:	2.613	Ortsteil Hugstetten:	3.022
Ortsteil Holzhausen:	2.217	Ortsteil Neuershausen:	1.298
March Gesamt:	9.150	Einwohner je aktivem Fw.-Angeh.:	118,8

<b>Geografie</b>			
Gemeindefläche Gesamt:	1.778 ha	Wasserfläche:	44 ha
Siedlungs- u. Verkehrsfläche:	307 ha	Landesgewässer 1. Ordnung (Dreisam)	6,3 km
Gebäude- u. Freifläche:	196 ha	Flächen-Ausdehnung Nord-Süd:	6,2 km
Wohnfläche:	111 ha	Flächen-Ausdehnung West-Ost:	5,9 km
Gewerbe- u. Industriefläche:	38 ha	Höchster Punkt im Gemeindegebiet:	248 m
Waldfläche:	283 ha	Tiefster Punkt im Gemeindegebiet:	188 m
Landwirtschaftliche Fläche:	1.134 ha	Höhendifferenz im Gemeindegebiet:	60 m



## Verkehrswege

March liegt verkehrsgünstig an wichtigen und überörtlichen Verkehrsachsen. Insgesamt führen durch das Gemeindegebiet 18,0 Kilometer Straßen des überörtlichen Verkehrs. Weiter verläuft die Breisgau-S-Bahn auf 3,4 Kilometern Länge, mit nur noch 0,28 km (intakten) Nebengleisen im Industriegebiet Hugstetten, durch das Gebiet der Gemeinde March. Der Öffentliche Personennahverkehr ist relativ gut ausgebaut.

### Verkehrswege

Art	Bezeichnung	Länge
Bundesautobahn	BAB 5	0,7 km
Bundesstraße	B 31 a	2,2 km
Landesstraße	L 116	4,6 km
	L 187	5,7 km
Kreisstraße	K 4920	1,0 km
	K 4921	1,9 km
	K 4977	0,7 km
	K 4978	1,3 km
DB-Strecke	Breisacher Bahn	3,5 km
	3. u. 4. Gleis Rheintalbahn (geplant)	0,7 km

### ÖPNV-Strecken

Art	Bezeichnung	Länge
BREISGAU-S-BAHN	729 Freiburg – Breisach	3,5 km
SBG	1076 Freiburg – Colmar	4,5 km
	7212 March Rundkurs	12,9 km
Fa. SCHMITT REISEN	295 FR-Landwasser – Vogtsburg	5,0 km
	297 FR-Landwasser – Bötzingen	5,0 km
	299 FR-Landwasser – Eichstetten	5,6 km
Fa. BININGER	204 Umkirch – Gundelfingen	5,6 km
VAG	25 IG FR-Nord – ZOB March	1,6 km

## Besondere Gefährdungen

March ist eine Gemeinde mit durchschnittlichem Gefährdungspotential. Größere Industriebetriebe, größere Fabrikanlagen, Hochhäuser, Wasserstraßen, Fernverkehrsschienenwege, Tunnelanlagen, Bergwerksanlagen, Militärische Anlagen, Flugplätze, etc., sind nicht vorhanden. Dennoch gibt es einige nennenswerte Gefährdungsschwerpunkte:

Überschwemmungsgebiete	75 ha
Erdbebengefahrenzone	Zone Nr. 1
Einflugbereich von Flughäfen	OT Holzhausen von/nach Freiburg (4,5 km)
25-km-Gefahrenbereich Kernkraftanlage	Fessenheim (23,7 km)
Trans-Europa-Naturgas-Pipeline DN 900 mm	Streckenlänge: 4,2 km
Trans-Europa-Naturgas-Pipeline DN 1.000 mm	Streckenlänge: 4,2 km

## Brandmeldeanlagen

Derzeit sind in March die vier folgenden Gebäude mit einer automatischen Brandmeldeanlagen ausgestattet:

1.	CARITAS Werkstätten St. Georg, Gewerbestraße
2.	DRK-Pflegeheim, Schwarzwaldstraße
3.	Fa. SÜDSTAR, Grünstraße
4.	Gemeinde March Rathaus, Am Felsenkeller

Der DRK-Kreisverband Freiburg betreibt in direkter Nachbarschaft zum DRK-Pflegeheim eine Anlage für betreutes Wohnen. In sämtlichen Wohnungen sind dort vernetzte Hausrauchmelder installiert, die einen Alarm an eine Sicherheitsfirma weiterleiten. Das Feuerwehrgerätehaus hat eine ähnliche Anlage, die einen Alarm feuerwehrintern telefonisch weiterleitet. Die kommunalen Kindergärten sind alle mit gewöhnlichen und miteinander vernetzten Hausrauchmeldern ausgestattet (ohne Alarm-Weiterleitung).

## Öffentliche Warneinrichtungen:

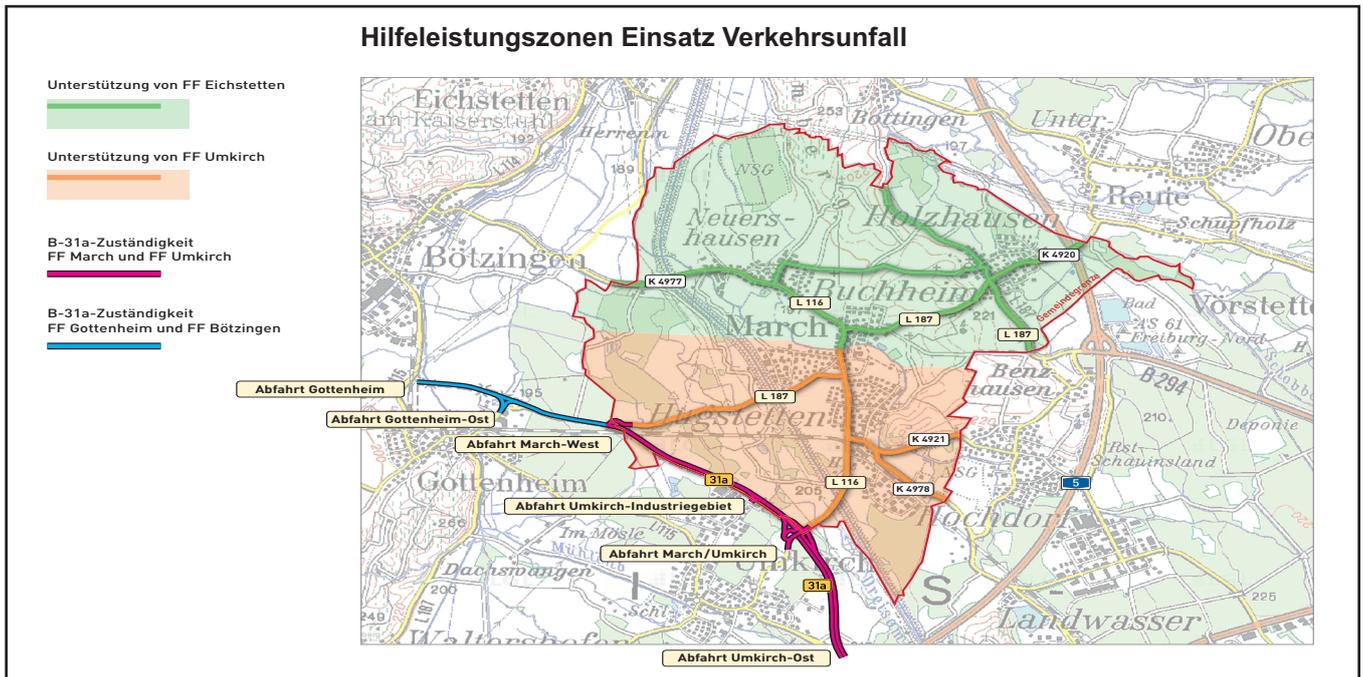
1.	Rathaus Buchheim	Motorsirene mit Funkmodul
2.	Rathaus Holzhausen	Motorsirene mit Funkmodul
3.	Schulgebäude Hugstetten	Motorsirene mit Funkmodul
4.	Rathaus Neuershausen	Motorsirene mit Funkmodul

Die vier Sirenen spielen seit April 2013 bei der Alarmierung der Feuerwehr keine Rolle mehr und werden bei keinem gewöhnlichen Einsatzszenario mehr ausgelöst. Die Sirenen haben allerdings im Rahmen des Zivil- und Katastrophenschutzes auch weiterhin ihre Daseinsberechtigung. Um der Bevölkerung die sog. „Zivilschutz-Signale“ wieder ins Gedächtnis zu rufen, führt die Feuerwehr March seit 2010, zweimal jährlich, Zivilschutz-Probealarme durch. Diese finden immer am letzten Samstag im März sowie Oktober, um 12.00 Uhr statt.

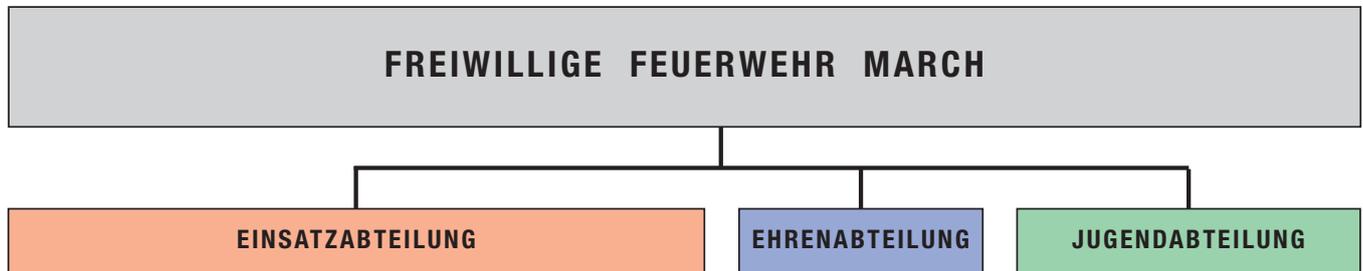
Die Buchheimer Sirene ist bereits seit einiger Zeit defekt und soll im Jahr 2017 durch eine neue Anlage ersetzt werden. Diese wird künftig aber am Übungsturm der Feuerwehr installiert sein.

## Einsatzgebiet der Feuerwehr

Die Einsatzfläche der Feuerwehr March umfasst die Ortsteile Buchheim, Holzhausen, Hugstetten und Neuershausen. In den Gemeinden Umkirch und Eichstetten wird die Feuerwehr March unterstützend tätig. Gemeinsam mit der Feuerwehr Umkirch ist March zusätzlich für sämtliche Einsätze auf der B 31a von der BAB-5-Abfahrt „Freiburg-Mitte“ bis zur B31a-Abfahrt „March-West“ zuständig. Bei Dreisam-Hochwasser, werden die Feuerwehren Umkirch, March, Eichstetten und Teningen im jeweiligen Bereich tätig:



## Gliederung und Leitung der Feuerwehr



Gemäß Feuerwehrsatzung (vom 22.03.2013) besteht die Feuerwehr March als Gemeindefeuerwehr aus einer **Einsatzabteilung**, einer **Ehrenabteilung** sowie einer **Jugendabteilung** (siehe auch Organigramm auf Seite 14 u. 15). Innerhalb der Gemeindefeuerwehr sind verschiedene sog. Organe installiert. Alle Entscheidungen, die innerhalb der Wehr zu treffen sind, werden ausschließlich von diesen Organen gefällt, die jeweils unterschiedliche Zuständigkeiten besitzen. Organe der Feuerwehr March sind:

### Der Feuerwehrkommandant

Dieser verteilt seine Entscheidungsgewalt auf das sog. „Kommando“, welches aus dem Feuerwehrkommandanten und seiner beiden Stellvertreter besteht. Im Kommando, welches regelmäßig fast alle vier Wochen zusammenkommt, wird das reguläre Tagesgeschäft, besonders aber Belange die den Übungs- und Einsatzdienst betreffen, festgelegt.

### Der Feuerwehrausschuss

Dieser besteht aus dem Geschäftsführenden Vorstand (also Kommando, Schriftführer und Kassenverwalter), dem Vertreter der Ehrenabteilung, Vertreter der Jugendabteilung, sowie sechs gewählten Beisitzern aus der Mannschaft. Der Feuerwehrausschuss, der ca. fünf Sitzungen im Jahr abhält, behandelt alle wichtigen sowie grundlegenden Feuerwehr-Angelegenheiten, sowie Kameradschafts-, Personal- und ganz besonders Finanz-Angelegenheiten.

### Der Leiter der Ehrenabteilung

Seine Zuständigkeit umfasst die Belange der Ehrenabteilung

### Der Jugendfeuerwehrwart

Seine Zuständigkeit umfasst die Belange der Jugendabteilung

### Die Hauptversammlung

Diese besteht aus den Mitgliedern der Gesamtwehr. Die Hauptversammlung wählt, gemäß Feuerwehr-Satzung, alle fünf Jahre den Feuerwehrausschuss, einschließlich des Feuerwehrkommandanten und seine Stellvertreter. Der Hauptversammlung sind alle weiteren wichtigen Angelegenheiten der Feuerwehr, soweit für deren Behandlung nicht andere Organe zuständig sind, zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Die ordentliche Hauptversammlung findet einmal im Jahr statt.

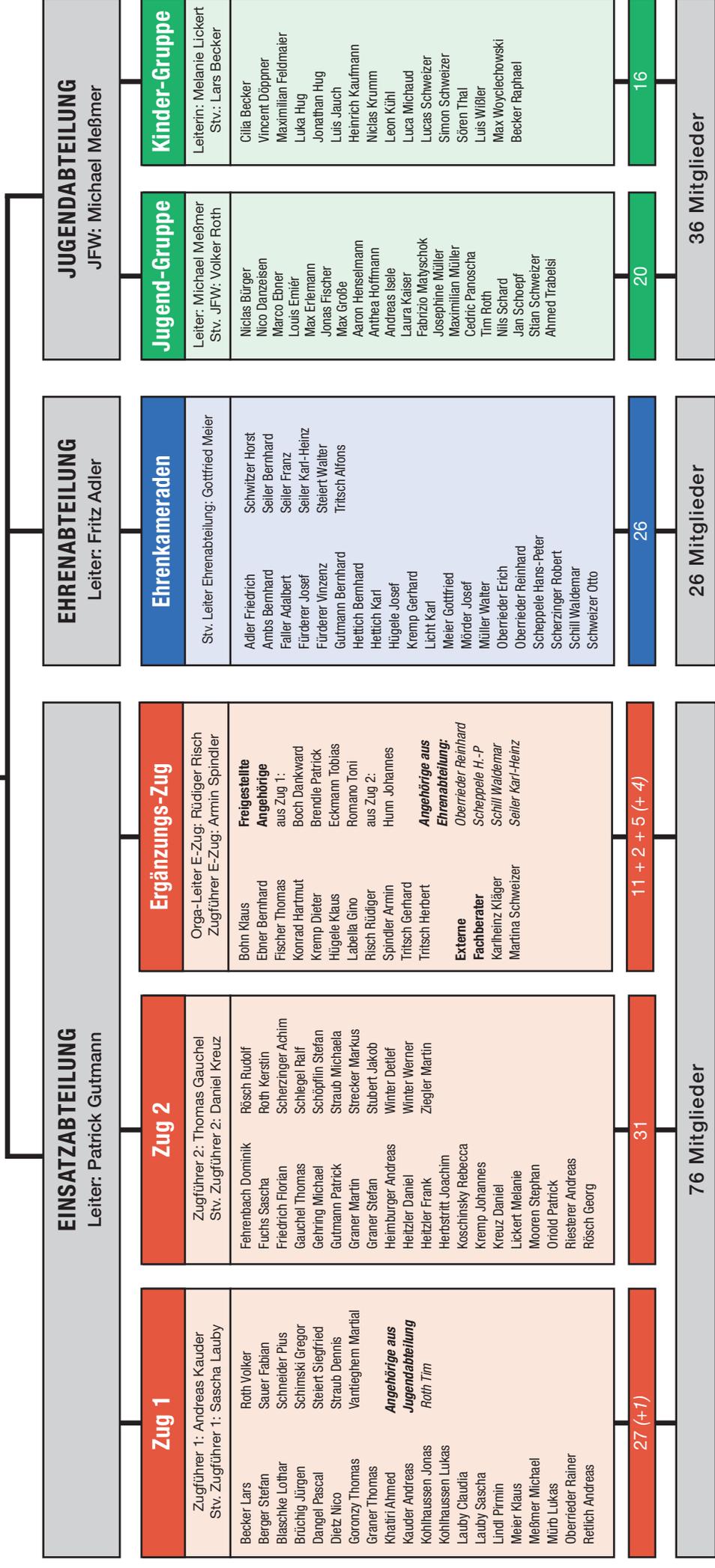
Welche Organe installiert sein müssen, wird in der Feuerwehrsatzung festgelegt, die der Gemeinderat beschließt. Darüber hinausgehende oder übergeordnete Regelungen, sind im Landesfeuerwehrgesetz Baden-Württemberg festgehalten.

# Personalstruktur 2016

## KOMMANDO FEUERWEHR MARCH

Feuerwehrkommandant: Patrick Gutmann

1. Stv. Feuerwehrkommandant: Andreas Kauder 2. Stv. Feuerwehrkommandant: Thomas Gauchel



**GESAMT: 138 Mitglieder**

# Organisationsplan 2016

**FEUERWEHRKOMMANDANT**  
HBM Patrick Gutmann

**FEUERWEHRAUSSCHUSS**  
 Fw.Kdt. P. Gutmann  
 1. Stv. Fw.Kdt. A. Kauder  
 2. Stv. Fw.Kdt. T. Gauchel  
 Schriftführer M. Vantiegghem  
 Kassenvorwarter M. Ziegler  
 Leiter Ehrenabteilung F. Adler  
 Leiter Jugendabteilung M. Meßmer

**1. STV. FEUERWEHRKOMMANDANT**  
OBM Andreas Kauder

**2. STV. FEUERWEHRKOMMANDANT**  
BM Thomas Gauchel

**Ehrenabteilung**  
F. Adler

**Jugendabteilung**  
M. Meßmer

**Ergänzungs-Zug**  
Orga-Leiter: R. Risch  
ZF: A. Spindler

**Fw.-Förderverein**  
J. Brüchig

**Fachberater Chemie**  
M. Vantiegghem

**Fachberater Kindergruppe**  
M. Schweizer

**Fachberater Seelsorge**  
Karlheinz Kläger

**Fachberater Fw.-Arzt**  
N.N.

**FACHBEREICH 1  
VERWALTUNG**  
P. Gutmann

**SG 11**  
Sachgebiet (SG) 11  
Verwaltung, Vorsitz Fw.-Ausschuss  
P. Gutmann

**SG 12**  
Haushaltswesen, Beschaffungen  
P. Gutmann

**SG 13**  
Schriftführung, Terminwesen  
M. Vantiegghem

**SG 14**  
Finanzwesen  
M. Ziegler

**SG 15**  
Internet-Auftritt, EDV  
M. Ziegler

**SG 16**  
Öffentlichkeitsarbeit  
P. Gutmann

**SG 17**  
Rechnungsamt March: SG Feuerwehr  
A. Behringer

**FACHBEREICH 2  
TECHNIK**  
T. Gauchel

**SG 21**  
Geräte-Werkstatt u. Fahrzeuge  
D. Kreuz<sup>(1)</sup>

**SG 22**  
Atemschutz-Werkstatt  
F. Sauer<sup>(2)</sup>

**SG 23**  
Schlauch-Werkstatt  
D. Straub<sup>(3)</sup>

**SG 24**  
Funk u. Elektronik, Gebäudetechnik  
S. Graner

**SG 25**  
Hausmeister  
M. Gehring

**SG 26**  
Bauamt March: SG Hausverwaltung  
T. Hess

**FACHBEREICH 3  
EINSATZ U. ORGANISATION**  
P. Gutmann

**SG 31**  
Einsatzleitung / Pressedienst  
P. Gutmann

**SG 32**  
Einsatzdokumentation, -planung, AAO  
P. Gutmann

**SG 33**  
Betrieb Funkzentrale  
P. Schneider

**SG 34**  
Führungsstaffel  
S. Lauby

**SG 35**  
Personalverwaltung, Ehrungen/Beförderungen  
P. Gutmann

**FACHBEREICH 4  
AUS- U. FORTBILDUNG**  
A. Kauder

**SG 41**  
Übungen, Dienst- u. Ausbildungsplanung  
A. Kauder

**SG 42**  
Lehrgänge, Lehrgangsanmeldungen  
A. Kauder

**SG 43**  
Zug 1 Einsatzabteilung  
A. Kauder<sup>(4)</sup>

**SG 44**  
Zug 2 Einsatzabteilung  
T. Gauchel<sup>(5)</sup>

**SG 45**  
Standortausbildung Trupplehrgänge  
A. Kauder

**SG 46**  
Standortausb. Atemschutz, FAZ, AÜA, G26  
T. Goronzy

**SG 47**  
Standortausbildung Maschinisten  
D. Kreuz

**SG 48**  
Standortausbildung Sprechfunk  
S. Lauby

**FACHBEREICH 5  
AUSSTATTUNG**  
A. Kauder

**SG 51**  
Persönliche Ausrüstung  
A. Kauder

**SG 52**  
Kleiderkammer  
A. Kauder

**SG 53**  
Reinigung Einsatzkleidung  
T. Roth

**SG 54**  
Bewirtung u. Küche  
M. Gehring<sup>(6)</sup>

**SG 55**  
Inventar/Lager  
M. Gehring

**FACHBEREICH 6  
VERANSTALTUNGEN**  
T. Gauchel

**SG 61**  
Sicherungs- u. Sonderdienste  
T. Gauchel

**SG 62**  
Kameradschaftl. Veranstaltungen  
R. Oberrieder

**SG 63**  
Öffentliche Veranstaltungen  
R. Oberrieder

Zuständigkeit P. Gutmann:    
 Zuständigkeit A. Kauder:    
 Zuständigkeit T. Gauchel:  

(4) Stv.: S. Lauby  
 (5) Stv.: D. Kreuz  
 (6) weitere Mitglieder: M. Graner, F. Heitzler,  
 R. Oberrieder, G. Schimski

(1) Stv.: S. Fuchs, D. Straub  
 (2) Stv.: P. Dangel, G. Rösch  
 (3) Schlauchwerkstatt ist derzeit nicht in Betrieb

**GESAMT: 138 Mitglieder**

**Feuerwehrausschuss 2016**

Gemäß Feuerwehrsatzung besteht der Feuerwehrausschuss aus insgesamt 13 Feuerwehr-Angehörigen; außerdem nimmt in der Regel auch der Bürgermeister an den Sitzungen teil:

Nr.	Name, Vorname	Funktion	im Gremium seit
1	Gutmann Patrick	Feuerwehrkommandant	1997
2	Kauder Andreas	1. Stv. Feuerwehrkommandant	2009
3	Gauchel Thomas	2. Stv. Feuerwehrkommandant	2016 (sowie 2010 – 2013)
4	Vantieghem Martial	Schriefführer	2013
5	Ziegler Martin	Kassenverwalter	2000
6	Meßmer Michael	Jugendfeuerwehrwart	2012
7	Adler Friedrich	Obmann Ehrenabteilung	2004 (sowie 1974 – 1995)
8	Brüchig Jürgen	Beisitzer	2011
9	Graner Stefan	Beisitzer	2013
10	Herbstritt Joachim	Beisitzer	2009
11	Lauby Sascha	Beisitzer	2010 (sowie 2008 – 2009)
12	Schöpflin Stefan	Beisitzer	2005
13	Winter Werner	Beisitzer	2013

**Anzahl der Sitzungen 2016: 5**

**Anzahl der Tagesordnungspunkte 2016: 63**

**Die Themen 2016 waren:**

- Anpassung Homepage auf Smartphone-Format
- Atemschutzwettkampf Eichstetten
- Ausflug der Ehrenabteilung
- Ausflug der Einsatzabteilung
- Ausleihen von Gegenständen der Feuerwehr
- Beschaffung Wärmebildkamera
- Ehrenabteilung vs. Ergänzungszug
- Entschädigungssatzung 1
- Entschädigungssatzung 2
- Ernennung zum Ehrenkommandant
- Familien-Grilltag Jugendfeuerwehr
- Feuerwehr Förderverein
- Feuerwehrbedarfsplan 1
- Feuerwehrbedarfsplan 2
- Feuerwehrbedarfsplan 3
- Feuerwehrbedarfsplan 4
- Förderverein-Spende 2017
- Hauptversammlung 2016
- Hauptversammlung 2017
- Haushalt 2017 1
- Haushalt 2017 2
- Interkommunale Gerätewartung 1
- Interkommunale Gerätewartung 2
- Interkommunale Gerätewartung 3
- Interkommunale Gerätewartung 4
- Jubiläum 30 Jahre Heimatverein March
- Jugendfeuerwehr 1
- Jugendfeuerwehr 2
- Jugendfeuerwehr 3
- Jugendfeuerwehr Jubiläum 40 Jahre JF March 1

- Jugendfeuerwehr Jubiläum 40 Jahre JF March 2
- Jugendfeuerwehr Jubiläum 40 Jahre JF March 3
- Jugendfeuerwehr Jubiläum 40 Jahre JF March 4
- Jugendfeuerwehr Jugendgruppe
- Klausurtagung Ausschuss/Führungskräfte
- Mannschaftsfoto Gesamtwehr
- Nächste Ausschuss-Sitzung
- Narrenumzug Marchwaldgeister 1
- Narrenumzug Marchwaldgeister 2
- Personal Abbruch Probezeit 1
- Personal Abbruch Probezeit 2
- Personal Aufnahme in die Feuerwehr 1
- Personal Aufnahme in die Feuerwehr 2
- Personal Aufnahme in die Feuerwehr 3
- Personal Aufnahme in die Feuerwehr 4
- Personal Ausschluss aus der Feuerwehr
- Personal Austritte
- Personal Führung Ehrenabteilung
- Personal Personalie 1
- Personal Personalie 2
- Personal Personalie 3
- Personal Personalie 4
- Personal Personalie 5
- Personal Sonstiges
- Runde Geburtstage 2016
- Runde Geburtstage 2017
- Termine 2017
- Umsatzbesteuerung ab 2021
- Unterbringung der historischen Feuerspritze
- Veranstaltung Inter-Cafe
- Verkauf TS-8 der Abteilungs-TSA
- Weihnachtsfeier 2016
- Wirtschaftsplan 2017

## Feuerwehr im Haushaltsplan der Gemeinde March

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamt
2016	250.940 €	41.000 €	291.940 €
2015	242.690 €	72.500 €	315.190 €
2014	180.800 €	65.000 €	245.800 €
2013	158.950 €	10.000 €	168.950 €
2012	126.400 €	1.260.000 €	1.386.400 €
<b>GESAMT</b>	<b>959.780 €</b>	<b>1.448.500 €</b>	<b>2.408.280 €</b>

## Erlöse und Kostendeckung 2015/2016

	Ergebnis 2015	Plan 2016
Gesamtkosten Feuerwehr	235.968 €	250940 €
Gesamterlöse Feuerwehr	62.974 €	48.900 €
Kostendeckungsgrad	26.69 %	19.49 %
Kosten je Einwohner	26.27 €	27.93 €
Nettozuschuss je Einwohner	19.26 €	22.49 €

## Personalstand

Die Mitgliederzahl der Gesamtwehr hat um rund 4 % abgenommen. Die Jugendabteilung, die sich seit Juli 2015 in eine Kinder- und eine Jugendgruppe unterteilt, verlor 3 % der Mitglieder und wie schon im Vorjahr, verlor auch die Einsatzabteilung Personal: Hier ging der Personalstand um 6 % auf einen neuen Tiefststand von jetzt 76 Mitgliedern zurück. Und dies, obwohl 2016 sechs Mitglieder zur Einsatzabteilung hinzugekommen sind. Die zahlreichen Abgänge aus dem Jahr 2016, immerhin zwölf an der Zahl, erklären sich hauptsächlich mit ausgelaufenen Dienstfreistellungs-Anträgen (5 Stück) oder ausgeschiedenen Mitgliedern, die aus verschiedenen Gründen nicht mehr zum Dienst erschienen sind (3 Stück). Ein Kamerad schied aus gesundheitlichen Gründen sowie Wegzug aus, einer wechselte formell in die Ehrenabteilung und zwei schieden aus persönlichen Gründen aus. Der prominenteste Personal-Verlust in 2016 war das unplanmäßige Ausscheiden des damals 2. Stv. Feuerwehrkommandanten Bernd Sauer.

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Einsatzabteilung</b>	88	92	90	81	76
• davon Frauen	1	5	6	5	5
• davon AGT-Träger	48	34	34	36	32
• davon FSK C	33	30	30	30	26
• davon GF	10	10	10	10	8
• davon ZF	10	10	9	9	8
<b>Jugendabteilung</b>	14	21	23	37	36
<b>Ehrenabteilung</b>	20	22	22	26	26
<b>GESAMT</b>	<b>123</b>	<b>135</b>	<b>135</b>	<b>144</b>	<b>138</b>

Ich möchte mich eigentlich ungern wiederholen und verweise daher zum Thema Personal-Gewinnung auf den Vorjahresbericht, aber eins sei erwähnt: Wir brauchen noch mehr feuerwehraugliches Personal für die Einsatzabteilung! Noch reicht die Personaldecke aus. Aber die Reserve wird immer geringer. Mit einer geringeren Reserve grenzt sich unser Handlungsspielraum immer weiter ein. Wie schon mal an dieser Stelle erwähnt, müssen wir selbst noch mehr aktiv werden bei der Personal-Rekrutierung. Aber es wäre auch toll und außerordentlich hilfreich, wenn die Feuerwehr bei der Gewinnung neuer Mitglieder noch mehr aktive Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung erfahren könnte. Hier wurden verschiedene Gelegenheiten bisher noch nicht genutzt. Da ich hier eindeutig noch nicht ausgeschöpftes Potential erkennen muss, richte ich meinen Apell in diesem Kontext persönlich an Bürgermeister Mursa, seine Feuerwehr mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln bei der Personal-Rekrutierung zu unterstützen!

Die Anzahl der weiblichen Feuerwehr-Angehörigen der Einsatzabteilung liegt unverändert bei fünf Kameradinnen. Darunter eine aktive Atemschutzgeräteträgerin, die inzwischen sogar Truppführer und Maschinist für Löschfahrzeuge ist – gegenwärtig erwirbt sie übrigens auch die Fahrerlaubnis für die Führerscheinklasse C.

### Alterspyramide Gesamtwehr 2016

6 – 9	16	6 – 9
10 – 17	20	10 – 17
18 – 25	11	18 – 25
26 – 33	18	26 – 33
34 – 41	15	34 – 41
42 – 49	13	42 – 49
50 – 57	9	50 – 57
58 – 65	11	58 – 65
66 – 73	5	66 – 73
74 – 81	9	74 – 81
82 – 89	5	82 – 89
<b>Alter</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Alter</b>

#### Durchschnittliches Alter 2016:

Jugendabteilung: 11    Gesamtwehr (ohne JF): 46    Einsatzabteilung: 38    Ehrenabteilung: 77

Der Stand bei den Atemschutzgeräteträgern muss uns leider weiterhin Sorgen machen. Insgesamt stießen im letzten Jahr zwar fünf neue Kräfte zum Pool der Atemschutzgeräteträger hinzu, allerdings verlor man durch Personal-Abgänge und besonders durch nicht mehr erlangte Tauglichkeit vorhandener Atemschutzgeräteträger, wieder sage und schreibe neun Kräfte! Nach wie vor hat die Feuerwehr March dadurch insgesamt viel zu wenig Kräfte mit dem Status „aktiver – sprich tauglicher – Atemschutzgeräteträger“.

Die Anzahl ausgebildeter Atemschutzgeräteträger ist dabei gar nicht unser Problem. Geht man vom bloßen Lehrgangsstand aus, dann hätten wir eigentlich genug Kräfte. Aber wir haben es leider mit immer mehr Kameraden zu tun, die ihre Tauglichkeit vernachlässigen, sie schließlich verlieren und dann nicht mehr wieder erlangen. Wenn wir inzwischen schon Kräfte im Alter von etwa mitte dreißig durch mangelnde Tauglichkeit verlieren ist das alleine schon alarmierend. Wenn sich dieser Trend fortsetzt oder gar noch verstärkt, werden Probleme auf uns alle zukommen. Ich kann daher nur an unsere Kameraden appellieren, die ihre Atemschutz-Tauglichkeit verloren haben, diese wieder zu erlangen! Für mich ist es nicht nachvollziehbar, dass wir noch recht „junge“ Kameraden unter uns haben, die aber derzeit trotzdem untauglich für den Atemschutzeinsatz sind!

## Zu- und Abgänge

	Name	Summe
<b>Zugänge Jugendabteilung</b>	Fischer Jonas, Hoffmann Anthea, Matyschok Fabrizio, Schweizer Stian, Trabelsi Ahmed, Becker Cilia, Ewald Fynn, Woyclechowski Max, Becker Raphael	<b>+9</b>
<b>Abgänge Jugendabteilung</b>	Andris Nils, Erfurth Julian, Ewald Fynn, Häringer Niklas, Murtezi Fabio, Sarman Ismet, Strobel Luca, Thal André Fabian, Schrodi Ben	<b>-9</b>
<b>Zugänge Einsatzabteilung</b>	Khatiri Ahmed, Kläger Karlheinz, Riesterer Andreas, Roth Kerstin, Schweizer Martina (FB), Stubert Jakob	<b>+6</b>
<b>Abgänge Einsatzabteilung</b>	Barth Tobias, Fesenmeyer Niklas, Fischer Christian, Fürderer Josef, Gier Matthias, Gruber Sebastian, Mair Patrick, Michaud Sven, Mutz Frank, Röttele Adrian, Sauer Bernd, Sauer Julia	<b>-12</b>
<b>Zugänge Ehrenabteilung</b>	Fürderer Josef	<b>+1</b>
<b>Abgänge Ehrenabteilung</b>	Heidiri Josef († 80), Tritsch Alfons († 79)	<b>-2</b>
	<b>Saldo der Zu- und Abgänge</b>	<b>-7</b>

## Beförderungen

An der Hauptversammlung vom 22.01.2016, konnten aufgrund ihrer Leistungen in der Feuerwehr March sowie nach Erfüllen der dafür notwendigen Voraussetzungen, folgende Kameraden befördert werden:

Beförderung zum	Name
<b>Feuerwehrmann/frau i.P.</b> (Aufnahme per Handschlag)	Mürb Lukas
<b>Hauptfeuerwehrmann</b>	Fehrenbach Dominik, Straub Dennis
<b>Löschmeister</b>	Vantiegheem Martial
<b>Brandmeister</b>	Lauby Sascha

## Ehrungen und Auszeichnungen

### Auszeichnungen für fleißigen Probenbesuch (>90%):

Stufe	Name
Anwesenheit 92 – 96%	Goronzy Thomas, Graner Martin, Graner Stefan, Kreuz Daniel, Lauby Claudia, Lauby Sascha, Mooren Stephan, Rösch Georg, Straub Dennis, Vantieghem Martial, Winter Werner
Anwesenheit 100%	Dietz Nico, Gauchel Thomas, Gutmann Patrick, Heimbürger Andreas, Sauer Bernd, Sauer Fabian

### Auszeichnungen mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen Baden-Württemberg am Band:

Stufe	Name
Gold (40 Dienstjahre)	Kremp Dieter

### Auszeichnungen mit der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbands Breisgau-Hochschwarzwald:

Stufe	Name
Silber	Gehring Michael, Kremp Dieter

### Auszeichnungen mit der Ehrennadel der Landesjugendfeuerwehr Baden-Württemberg:

Stufe	Name
Silber	Lauby Claudia, Lauby Sascha, Meßmer Michael, Roth Volker
Gold	Bürgermeister a.D. Hügele Josef

### Auszeichnungen mit der Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbands Baden-Württemberg:

Stufe	Name
Silber	Adler Friedrich, Goronzy Thomas

### Verleihung Ehrentitel:

Stufe	Name
Ehrenkommandant	Gesamtkommandant a.D. Kremp Dieter

## Überörtliche Tätigkeit

Folgende Feuerwehrangehörige sind/waren in den folgend genannten Funktionen überörtlich tätig:

Nr.	Funktion	Name
1	Kreisfeuerwehrverband Vertreter UB Kaiserstuhl: (bis 03/2016)	Kremp Dieter
2	Kreisfeuerwehrverband Vertreter UB Kaiserstuhl: (ab 03/2016)	Gutmann Patrick
3	Kreisfeuerwehrverband Leiter AK Brandschutzerziehung: (ab 11/2016)	Meßmer Michael
4	Kreisausbilder Sprechfunk	Lauby Sascha
5	Kreisausbilder Truppmann/Truppführer (ab 04/2016)	Gauchel Thomas
6	Kreisausbilder Truppmann/Truppführer (ab 01/2016)	Kauder Andreas
7	Schiedsrichter für Leistungsübungen Landkreis	Goronzy Thomas
8	Fachberater Gefahrgut Landkreis	Vantieghem Martial
9	Fachberater Notfallseelsorge Landkreis	Kläger Karlheinz
10	Mitglied Führungsgruppe UB Kaiserstuhl	Goronzy Thomas
11	Mitglied Führungsgruppe UB Kaiserstuhl	Kauder Andreas
12	Mitglied Führungsgruppe UB Kaiserstuhl	Meßmer Michael
13	Mitglied IuK-Zug Landkreis	Schneider Pius
14	Mitglied Führungsstab Landkreis	Ziegler Martin
15	MP-Feuer-Software-Administrator Landkreis (KFV)	Ziegler Martin
16	Stv. Kreisjugendfeuerwehrleiter	Meßmer Michael
17	Kassenprüfer Kreisjugendfeuerwehr-Ausschuss	Berger Stefan
18	Relaisstellen-Beauftragter Landkreis	Meßmer Michael

## Führerscheinkontrolle

Die Gemeinde March ist als Betreiber der Gemeindefeuerwehr sowie als Halter des Fuhrparks der Feuerwehr dazu verpflichtet, die regelmäßige Kontrolle der Führerscheine der in Frage kommenden Feuerwehrangehörigen durchzuführen. Die gesetzliche Grundlage für die Führerscheinkontrolle ergibt sich aus dem Straßenverkehrsgesetz § 21 StVG Absatz 1 Ziffer 2. Dort ist geregelt, dass derjenige mit einer Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft werden kann, wer als Halter eines Kraftfahrzeuges anordnet oder zulässt, dass jemand das Fahrzeug führt, der die dazu erforderliche Fahrerlaubnis nicht hat, oder dem das Führen eines Fahrzeuges nach § 44 des Strafgesetzbuches oder nach § 25 dieses Gesetzes verboten ist.

Aus naheliegenden Gründen ist die Führerscheinkontrolle von der Gemeinde an die Feuerwehr-Führung weiterdelegiert worden. Dem „Fahrzeughalter“ (bzw. dem Verantwortlichen) drohen beim Fahren ohne gültige Fahrerlaubnis, durch einen Mitarbeiter, strafrechtliche Konsequenzen. Daher müssen alle Führerscheine der Kameradinnen und Kameraden unserer Einsatzabteilung (dies schließt den E-Zug mit ein) kontrolliert werden. Die Kontrolle ist halbjährlich durchzuführen und läuft seit dem 01.01.2016. Die Kontrolle wird von den Stv. Zugführern, sowie vom Orga-Leiter E-Zug organisiert und durchgeführt.

## **Führungszeugnisse in der Jugendarbeit**

Kinder und Jugendliche haben das Recht gesund aufzuwachsen. Dazu gehört auch der Schutz vor Misshandlung, Gewalt und (sexuellem) Missbrauch. Um dieses Recht der Kinder und Jugendlichen zu stärken, wurden vom Gesetzgeber in den §§ 8a und 72a Sozialgesetzbuch SGB VIII Regelungen festgelegt, um den Kinderschutz zu erhöhen. Um den Schutz von Kindern und Jugendlichen zu gewährleisten sieht der Gesetzgeber vor, dass für bestimmte Tätigkeiten auch ehren- und nebenamtlich tätige Personen in der Jugendarbeit ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen müssen. Bei den Feuerwehren ist es laut Gemeindeverwaltung ausreichend, wenn die betreffenden Personen (z.B. Kommando, Jugendfeuerwehrwart sowie alle Jugend- und Kinderbetreuer der Feuerwehr) eine entspr. Verpflichtungserklärung unterzeichnen.

Die Kreisjugendfeuerwehr Breisgau-Hochschwarzwald ist derzeit in der Klärung, ob sie solch eine Erklärung oder ein polizeiliches Führungszeugnis fordert bzw. empfiehlt. Je nach Ausgang der Klärung wird sich die Feuerwehr March der Situation entsprechend anpassen und das Notwendige in die Wege leiten.

## Alarm- und Ausrückeordnung

Jede Feuerwehr benötigt eine sogenannte Alarm- und Ausrückeordnung (AAO). Denn nicht zu jedem denkbaren Einsatz-Szenario werden auch alle Einsatzkräfte und -Fahrzeuge benötigt; auch kann nicht bei jedem beliebigen Einsatz die Nachbarwehr mit dazu gerufen werden. Einsätze und Mannschaft müssen kategorisiert bzw. in Melde-Gruppen eingeteilt werden.

Im 1. Quartal 2015 gab es in diesem Bereich eine landkreisweite Umstrukturierung, die für March nachfolgend dargestellt wird. Der sogenannte „Landkreis-Block“ mit weiteren Alarmgruppen (z.B. Proberuf Landkreis, Fachberater Gefahrgut, Führungsgruppe usw.) wird hier bewusst nicht dargestellt. Das Kürzel „IKZ“ steht für Interkommunale Zusammenarbeit.

Alarmierungsgruppen Feuerwehr March (seit Quartal 01/2015)							
RIC-Block	RIC	Unteradresse	Nr.	Melde-Gruppe	Benennung	Wer?	Stärke ca
Gesamtwehr-Block	165433	A	1	Zug 1	Kleinalarm 1	Angehörige des ersten Zugs	34
		B	2	Zug 2	Kleinalarm 2	Angehörige des zweiten Zugs	34
		C	3	Gesamtwehr	Gesamtalarm	Alle im Einsatzdienst tätigen der FF March	70
		D	4	Arbeitsschleife	Arbeitsalarm	Angehörige der Einsatzabteilung die besonders leicht verfügbar sind u. bereit sind die Mehrbelastung durch Kleineinsätze zu tragen.	18
	165434	A	5	Gerätewarte	Alarm Gerätewarte	Alle GW und AS-GW's	6
		B	6	Gruppenführer/Zugführer	Alarm Gruppenführer	Alle Gruppen- und Zugführer der FF March	18
		C	7	Kommando	Alarm Wehrführung	Feuerwehrkommandant, 1. u. 2. Stellvertreter	3
		D	8	Einzelruf Kommandant	Alarm Kommandant	Feuerwehrkommandant	1
	165435	A	9	Proberuf Gemeinde	Alarm Proberuf	Siehe Nr. 3	70
		B	10	N.N.			
		C	11	N.N.			
		D	12	N.N.			
	165439	A	13	Sirenen alle	Sirenen alle Probealarm	Rathäuser Buchh., Holz., Neuersh., GS Hugst.	
		B	14	Sirenen alle	Sirenen alle Feualarm	Rathäuser Buchh., Holz., Neuersh., GS Hugst.	
		C	15	Sirenen alle	Sirenen alle Warnung/Radio einschalten	Rathäuser Buchh., Holz., Neuersh., GS Hugst.	
		D	16	Sirenen alle	Sirenen alle Entwarnung	Rathäuser Buchh., Holz., Neuersh., GS Hugst.	
IKZ-Block (Kaisertuhl-Ost 1)	166081	A	17	March + Umkirch	Gesamtalarm March + Gesamtalarm Umkirch		115
		B	18	March + Eichstetten	Gesamtalarm March + Gesamtalarm Eichstetten		130
		C	19	March + Bötzingen + Umkirch	Gesamtalarm March + Gesamtalarm Umkirch + Kleinalarm Bötzingen		155
		D	20	March + Eichstetten + Umkirch	Gesamtalarm March + Gesamtalarm Eichstetten + Gesamtalarm Umkirch		170

Sämtliche denkbaren Einsatz-Szenarien werden von der Feuerwehr- und Rettungsdienstleitstelle, der Integrierten Leitstelle (ILS), in sog. Gefahrenabwehrstufen eingeteilt, bei denen unter sechs verschiedenen Stufen unterschieden wird. Das Stichwort „Ölspur“ fehlt hier inzwischen komplett, denn seit Anfang 2016 werden alle Ölspuren entweder durch den kommunalen Bauhof oder eine Fachfirma beseitigt.

Gefahrenabwehrstufe	beispielhafte Stichwörter
<b>GAS 1</b>	Kleinbrand, Erkundung Brand, nichtdringliches Türöffnen, Tierrettung, Wasserschaden klein
<b>GAS 2</b>	Fahrzeugbrand, Flugunfall klein, Gasgeruch, Gefahrstoff auf Wasser, nach VU Fahrzeug in Wasser
<b>GAS 3</b>	Gebäudebrand, Brandmeldealarm, Vegetationsbrand mittel, VU Person eingeklemmt, Gefahrstoff Schiene
<b>GAS 4</b>	Großbrand, mehrere Menschenleben in Gefahr, mehrere eingeklemmte Personen, Flugunfall groß, Hochwasser groß
<b>GAS 5</b>	Einsätze sehr großen Umfangs
<b>GAS 6</b>	Extremes Großschadensereignis bzw. Katastrophenfall

# AAO-Struktur Feuerwehr March 2016

ALARMSTICHWORT	ZU ALARMIERENDE EINHEIT	AUSRÜCKEORDNUNG	PERSONAL-STÄRKE
BRAND 1, HILFELEISTUNG 1, ABC 1, WASSERRETTUNG 1	TAGS (6 – 18 Uhr)	Gefahrenabwehrstufe: 1 Führungsstufe: A ggf. B Einheitsführer: GF (blaue Weste) ggf. ZF (grüne Weste) Ausrückeordnung: 1. LF-1 <sup>2)</sup> ggf. 2. ELW 3. LF-2 u./o. GW-L	Tags: 18 Nachts: 28
	NACHTS (18 – 6 Uhr + WE <sup>1)</sup> )		
BRAND 2, HILFELEISTUNG 2, ABC 2, WASSERRETTUNG 2	Arbeitsalarm	Gefahrenabwehrstufe: 2 Führungsstufe: B Einheitsführer: ZF (grüne Weste) ggf. EL (gelbe Weste) Ausrückeordnung: 1. LF-1 <sup>2)</sup> 2. ELW 3. LF-2 u./o. GW-L	Tags: 55 Nachts: 28
	Gesamtwehr		
BRAND 3, HILFELEISTUNG 3 <sup>4)</sup> , ABC 3, WASSERRETTUNG 3	Zug 1 ungerade KW <sup>3)</sup>	Gefahrenabwehrstufe: 3 Führungsstufe: B Einheitsführer: ZF (grüne Weste) ggf. EL (gelbe Weste) Ausrückeordnung: 1. LF-1 <sup>2)</sup> 2. ELW 3. LF-2 4. GW-L 5. MTW	55 <sup>5)</sup>
	Zug 2 gerade KW <sup>3)</sup>		
BRAND 4, HILFELEISTUNG 4, ABC 4, WASSERRETTUNG 4	Zug 1 ungerade KW <sup>3)</sup>	Gefahrenabwehrstufe: 4 Führungsstufe: C Einheitsführer: EL (gelbe Weste) Ausrückeordnung: 1. LF-1 <sup>2)</sup> 2. ELW 3. LF-2 4. GW-L 5. MTW	55 <sup>5)</sup>
	Zug 2 gerade KW <sup>3)</sup>		
BRAND 5, HILFELEISTUNG 5, ABC 5, WASSERRETTUNG 5	Gesamtwehr + ggf. Nachforderung nach AAO <sup>4)</sup>	Gefahrenabwehrstufe: 5 Führungsstufe: C bzw. D Einheitsführer: EL (gelbe Weste) bzw. KBM Ausrückeordnung: 1. LF-1 <sup>2)</sup> 2. ELW 3. LF-2 4. GW-L 5. MTW	55 <sup>5)</sup>
	Gesamtwehr + Nachforderung nach AAO		
BRAND 6, HILFELEISTUNG 6, ABC 6, WASSERRETTUNG 6	Gesamtwehr + Nachforderung nach AAO	Gefahrenabwehrstufe: 6 Führungsstufe: D Einheitsführer: Kreisbrandmeister Ausrückeordnung: 1. LF-1 <sup>2)</sup> 2. ELW 3. LF-2 4. GW-L 5. MTW	55 <sup>5)</sup>
	Gesamtwehr + Nachforderung nach AAO		
SONSTIGES	gemäß AAO (in der Regel Alarm Wehrführung)	nach Bedarf	3

**Fußnoten:**

- 1) Wochenende beginnt freitags um 18.00 Uhr und endet montags um 06.00 Uhr
- 2) Bei einigen wenigen Alarmschworten wie z.B. Wassermot usw. rückt statt dem LF-1 das LF-2 zuerst aus!
- 3) = Kalenderwoche. Zug 1 und Zug 2 werden, jeweils im wöchentlichen Wechsel, in den Alarm genommen.

4) Zusätzliche Unterstützung gemäß dem überörtlichen „Hilfeleistungs-Abkommen“ mit Eichstetten u./o. Umkirch u./o. Bötzingen (zusätzliches LF 16 bzw. HLF 20 bzw. DLK).

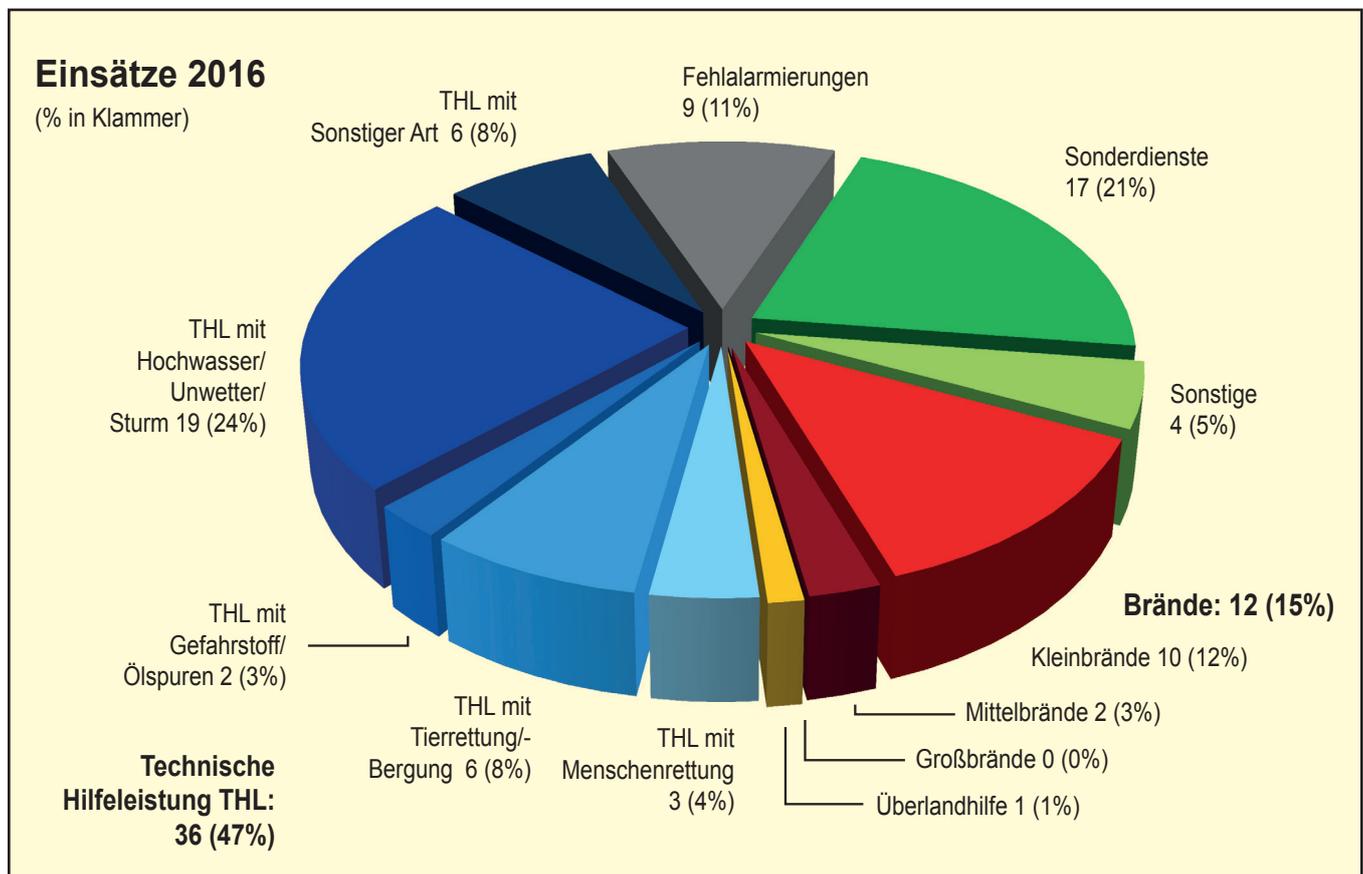
5) zzgl. Personal der Überlandhilfe

## Einsatzzahlen

Früher oder später musste es ja mal wieder passieren: Nachdem wir vier Jahre infolge Rekorde bei den Einsatzzahlen vermelden mussten und wir im Jahr 2015 mit 123 Einsätzen sogar das einsatzstärkste Jahr aller Zeiten erlebten, sind die Einsatzzahlen nun erstmals wieder gesunken. Die Einsatzzahlen des Jahres 2016 sanken unter das Niveau des Jahres 2012. Mit 79 Einsätzen liegen wir aktuell sogar noch deutlich unter dem 5-Jahres-Durchschnitt, der bei 94 Einsätzen liegt.

Das die Zahlen wohl sicherlich sinken werden, damit konnten wir aber rechnen. Denn seit April 2016 wird die Feuerwehr March zu keiner regulären Ölspur oder Fahrbahnverunreinigung mehr alarmiert. Nach einer Vereinbarung mit der Gemeinde March, übernimmt diese Aufgabe, je nach Zuständigkeit, entweder die Straßenmeisterei oder der Bauhof oder eine Fachfirma aus Bad Krozingen. Ursprünglich hatte die Feuerwehr lediglich den Vorschlag unterbreitet, die Aufgabe „Ölspur-Beseitigung“ bzw. „Beseitigung Fahrbahnverunreinigung“ während der Tageszeit an Werktagen abzutreten. Bürgermeister Mursa jedoch schlug schließlich vor, die Feuerwehr gänzlich davon zu befreien, was in Feuerwehr-Kreisen sehr positiv zu Kenntnis genommen wurde. Dafür nochmals ein ausdrücklicher Dank an Bürgermeister Mursa! Dies war eine weitsichtige Entscheidung. Aber auch die Aufgabe „Bergung tote Tiere“ (Tierkörper-Beseitigung), hat tagsüber nun der Bauhof übernommen, was die Feuerwehr ebenso entlastet.

Erstmals seit acht Jahren haben wir nun wieder einen Kalendermonat erlebt, in dem keinerlei Einsätze stattfanden, denn der Monat März 2016 war komplett einsatzfrei. Der letzte einsatzfreie Monat davor war August 2008.



	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Brände</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>22</b>	<b>20</b>	<b>12</b>
• davon Kleinbrand A <sup>1</sup>	2	4	6	6	3
• davon Kleinbrand B <sup>2</sup>	4	3	8	12	7
• davon Mittelbrand	5	1	1	2	2
• davon Großbrand	0	1	1	0	0
• davon Überlandhilfe	–	–	6	0	0
<b>Techn. Hilfeleistungen</b>	<b>38</b>	<b>53</b>	<b>43</b>	<b>66</b>	<b>37</b>
• davon Menschenrettung	3	5	4	10	3
• davon Gefahrstoff/Öl	2	0	13	15	2
• davon Hochwasser/ Unwetter/ Sturm	–	–	12	21	19
• davon Tiere/Insekten	7	5	7	5	6
• davon Sonstige Art	–	–	7	10	6
• davon Überlandhilfe	–	–	0	5	1
<b>Sonstige</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>4</b>
<b>Sonderdienste</b>	<b>20</b>	<b>17</b>	<b>21</b>	<b>23</b>	<b>17</b>
<b>Fehlalarmierungen</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>9</b>
<b>GESAMT</b>	<b>82</b>	<b>88</b>	<b>96</b>	<b>123</b>	<b>79</b>

1. Kleinlöschgerät im Einsatz    2. Bis ein C-Rohr im Einsatz

Auch 2016 war wieder ein Jahr der Unwetter. Extreme Unwetter erlebten vor allem die Menschen im bayerischen Simbach, wo es am 01.06.2016 bei einem mehr als 1.000-jährlichen Hochwasser-Ereignis mehrere Tote gab; oder am 29.05.2016 im baden-württembergischen Braunsbach. Dort hinterließ ein kleiner Dorfbach eine Spur der Zerstörung mit meterhohen Schuttbergen. Aber auch in unserer Nachbarschaft und einige Kilometer darüber hinaus, beispielsweise Gundelfingen, Köndringen oder Kenzingen erlebten die dortigen Feuerwehren am 29.06.2016 ein extremes Unwetter – wenngleich nicht so zerstörerisch wie in Simbach oder Braunsbach. Aber in dieser Nacht streifte das Unwetter auch March, was mit 18 Einsätzen noch vergleichsweise glimpflich davonkam. Innerhalb von nur wenigen Minuten sind über 31 Liter Regen sehr punktuell niedergegangen. Erhebliche Schlammmassen wurden von den umliegenden Hügeln gelöst und ergossen sich in verschiedene Straßen. Keller waren vollgelaufen und Bäume durch Sturmböen umgeknickt. Die Übungen der hauseigenen Führungsstaffel im Bereich Stabsarbeit machten sich bezahlt und so konnten die Einsätze, gemeinsam mit dem Marcher Bauhof, sehr gut bewältigt werden. Dieses Unwetter-Ereignis war für March übrigens kein sogenannter „Öffentlicher Notstand“, sodass die betroffenen Bürger – auch viele Monate danach – noch mit einem Kostenbescheid rechnen müssen.

Von diesem Unwetter-Ereignis abgesehen war das Jahr 2016 mit mehrfach angebranntem Essen, Pie-senden Hausrauchmeldern, einigen Verkehrsunfällen, den fast alljährlichen Dreisam-Pegel-Überschreitungen, Vegetationsbränden, Alarmen von Brandmeldeanlagen, Türöffnungen, einer handvoll „bedeut-sameren“ Bränden/Rauchentwicklungen, den letzten paar regulären Ölspur-Beseitigungen, einigen Kuriositäten und einer etwas erhöhten Tendenz bei Tierrettungen, ein fast mustergültig durchschnittliches Einsatzjahr, bei dem es auch keine ernststen Verletzungen oder gar Tote gegeben hatte.

## EINSÄTZE

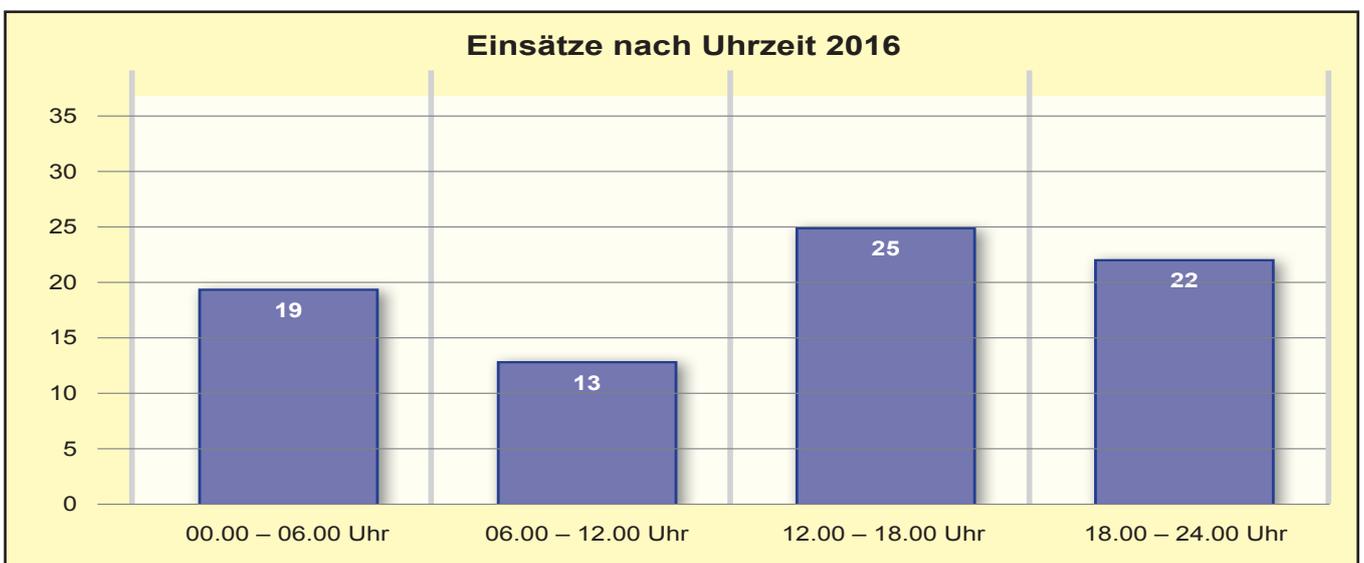
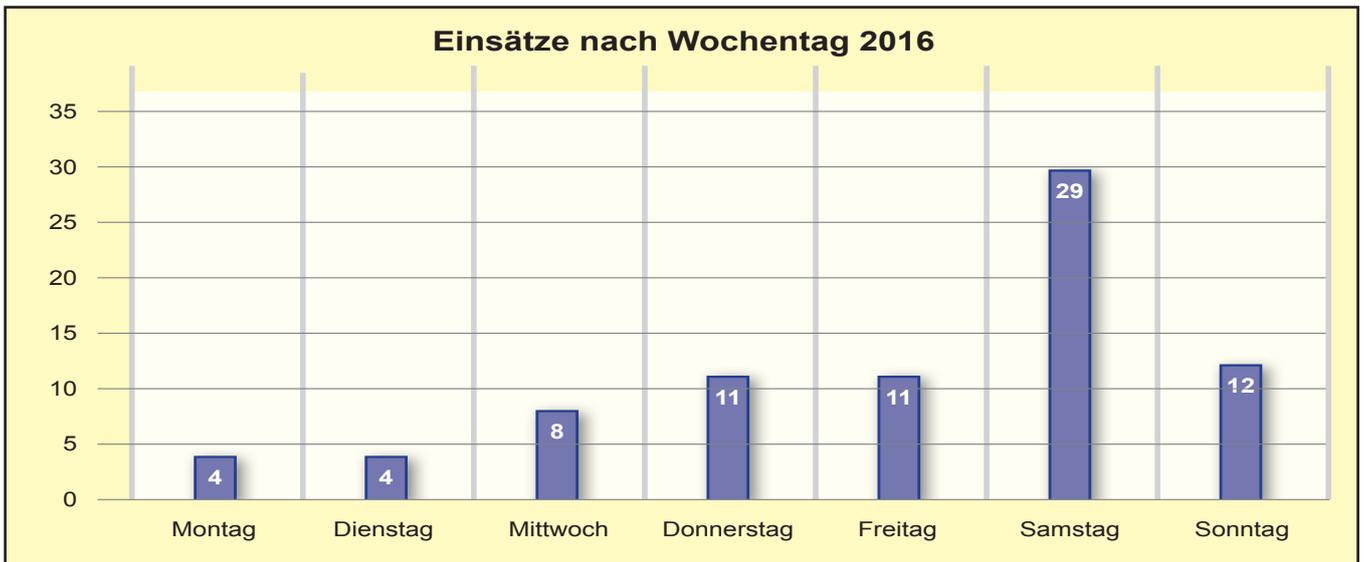
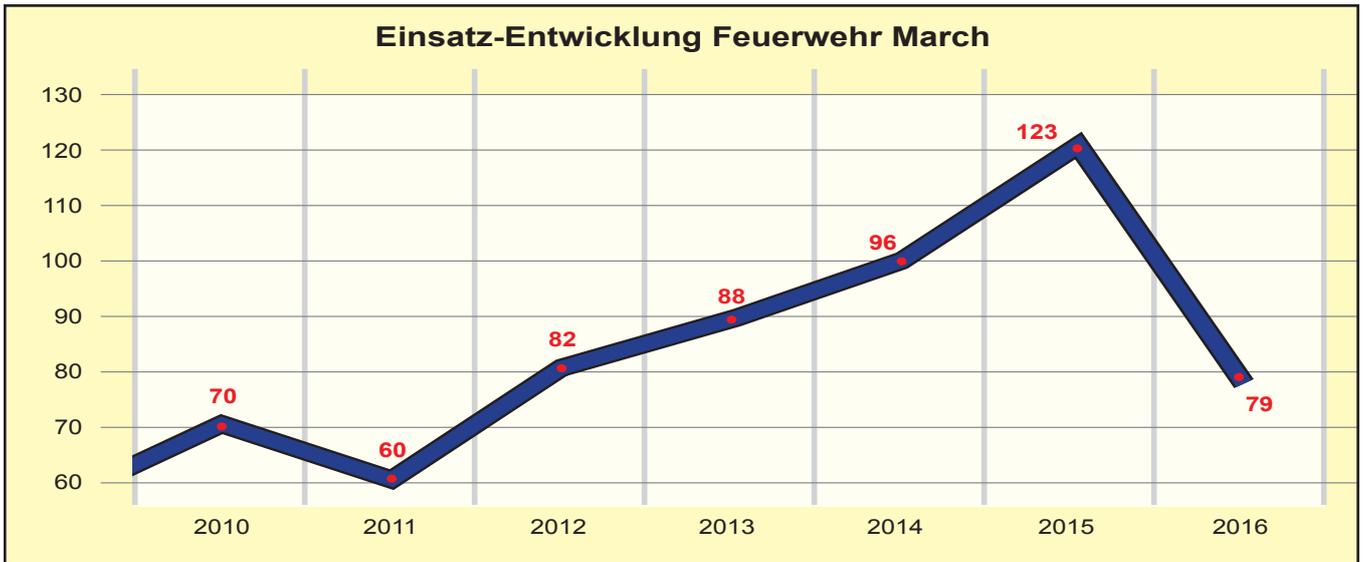
Nr	Datum	Kategorie	Einsatz-Stichwort	Einsatz-Ort
001	Sa 09.01.	Sonstige	BSW: Geisternacht	Festhalle Hugstetten
002	Sa 09.01.	Brand	B1: Kleinbrand	Waldspielplatz Hugstetten
003	So 10.01.	Brand	B2: Vegetationsbrand	L 187 Ri. Benzhausen
004	Sa 30.01.	Sonstige	BSW: Vereinsfasnet	Festhalle Hugstetten
005	So 31.01.	Technische Hilfe	H1: Absicherung klein	L 116
006	So 31.01.	Sonstige	W1: Pegel-Überschreitung	Dreisam
007	Do 04.02.	Sonstige	SD: Umzug Hemdglunker	Holzhausen
008	Do 04.02.	Sonstige	SD: Umzug Hemdglunker	Neuershausen
009	Do 04.02.	Sonstige	BSW: Glunkiparty	Festhalle Holzhausen
010	Do 04.02.	Sonstige	BSW: Hemdglunkerball	Festhalle Neuershausen
011	Fr 05.02.	Sonstige	BSW: Kinderfasnet,	Festhalle Holzhausen
012	Sa 06.02.	Sonstige	BSW: Vereinsfasnet	Festhalle Holzhausen
013	Mo 08.02.	Sonstige	BSW: Vereinsfasnet	Festhalle Neuershausen
014	So 21.02.	Brand	B1: Kleinbrand	Wiesenstraße
015	Sa 02.04.	Fehleinsatz	B3: BMA-Alarm	CARITAS, Umkirch
016	Fr 08.04.	Technische Hilfe	B3: Heimrauchmelder	Dorfstraße
017	So 10.04.	Technische Hilfe	ABC1: Ausl. Betriebsstoffe	Dorfstraße
018	So 17.04.	Sonstige	W1: Pegel-Überschreitung	Dreisam
019	So 17.04.	Fehleinsatz	W4: Kanufahrer gekentert	Dreisam bei March
020	Mi 20.04.	Technische Hilfe	ABC1: Ölspur	Hauptstraße
021	Do 28.04.	Fehleinsatz	B3: BMA-Alarm	CARITAS, Umkirch
022	Sa 30.04.	Sonstige	SD: Maibaumstellen	Holzhausen
023	Do 05.05.	Sonstige	SD: Rundstreckenrennen	Holzhausen
024	So 08.05.	Sonstige	SD: Patroziniums-Prozession	Holzhausen
025	Mi 11.05.	Technische Hilfe	H1: Tierrettung	Sonnhalde
026	Do 12.05.	Brand	B3: Heimrauchmelder	Buchweilerstraße
027	Sa 21.05.	Fehleinsatz	B3: Heimrauchmelder	Schwarzwaldstraße
028	So 22.05.	Technische Hilfe	H1: Tierrettung	Schmiedgässle
029	Mi 25.05.	Technische Hilfe	H1: Tierrettung	Hauptstraße
030	Do 26.05.	Sonstige	SD: Fronleichnams-Prozession	Holzhausen
031	Fr 27.05.	Technische Hilfe	H1: Tierrettung	Wiesenstraße
032	Fr 03.06.	Sonstige	H1: Unwetter-Alarm IuK-Zug	ILS
033	Sa 04.06.	Fehleinsatz	H1: Person Zwangslage klein	Waldstraße

Nr	Datum	Kategorie	Einsatz-Stichwort	Einsatz-Ort
034	Sa 25.06.	Technische Hilfe	Unwetter: Unwetterlage	March
035	Sa 25.06.	Technische Hilfe	Unwetter: Wassernot	Hirtengasse
036	Sa 25.06.	Technische Hilfe	Unwetter: Sturmschäden	Holzhauser Straße
037	Sa 25.06.	Technische Hilfe	Unwetter: Wassernot	Buchsweilerstraße
038	Sa 25.06.	Technische Hilfe	Unwetter: Gullys reinigen	Weberstraße
039	Sa 25.06.	Technische Hilfe	Unwetter: Wassernot	Hirtengasse
040	Sa 25.06.	Technische Hilfe	Unwetter: Wassernot	Im Grün
041	Sa 25.06.	Technische Hilfe	Unwetter: Wassernot	Weberstraße
042	Sa 25.06.	Technische Hilfe	Unwetter: Dorfbach über Ufer	Wiesenstraße
043	Sa 25.06.	Technische Hilfe	Unwetter: Dorfbach sehr voll	Hugstetten
044	Sa 25.06.	Technische Hilfe	Unwetter: Fahrbahn reinigen	Weberstraße
045	Sa 25.06.	Technische Hilfe	Unwetter: Einsatzerkundung	Gewann Gstieg
046	Sa 25.06.	Technische Hilfe	Unwetter: Brücken-Verkläusung	Hauptstraße
047	Sa 25.06.	Technische Hilfe	Unwetter: Windwurf / Baum	Gewann Lehefeld
048	Sa 25.06.	Technische Hilfe	Unwetter: Wassernot	Buchsweilerstraße
049	Sa 25.06.	Technische Hilfe	Unwetter: Fahrbahn reinigen	Holzhauser Straße
050	Sa 25.06.	Technische Hilfe	Unwetter: Baum auf Straße	Hirtengasse
051	Sa 25.06.	Technische Hilfe	H1: Erkundung	Schloßstraße
052	Sa 25.06.	Fehleinsatz	B3: Heimrauchmelder	Hauptstraße
053	Mo 27.06.	Technische Hilfe	H1: Wassernot	Hauptstraße
054	Fr 01.07.	Brand	B3: Dachstuhlbrand	Neumatten
055	So 10.07.	Sonstige	SD: SC-Freundschaftsspiel	Gelände SC March
056	Mo 11.07.	Technische Hilfe	H1: Tierrettung	Waidmattenstraße
057	Fr 15.07.	Technische Hilfe	H1: Tierrettung	Schwarzwaldstraße
058	Mi 20.07.	Brand	B3: Gebäudebrand	Im Neufeld
059	Mi 20.07.	Brand	B1: Erkundung Brand	Im Neufeld
060	Fr 22.07.	Brand	B3: Gebäudebrand	Am Untergrün
061	Mi 03.08.	Sonstige	Amtshilfe Polizei	L 116 Ri. Umkirch
062	Mi 10.08.	Brand	B2: PKW-Brand, nach VU	B 31a
063	So 21.08.	Sonstige	Amtshilfe Polizei	Rebstuhlweg
064	Mo 05.09.	Brand	B3: Gebäudebrand	Waidmattenstraße
065	Di 27.09.	Brand	B3: brennt Strommast	L 187 Ri. Gottenheim,
066	Di 04.10.	Technische Hilfe	H1: Wasserschaden	Am Galgenacker

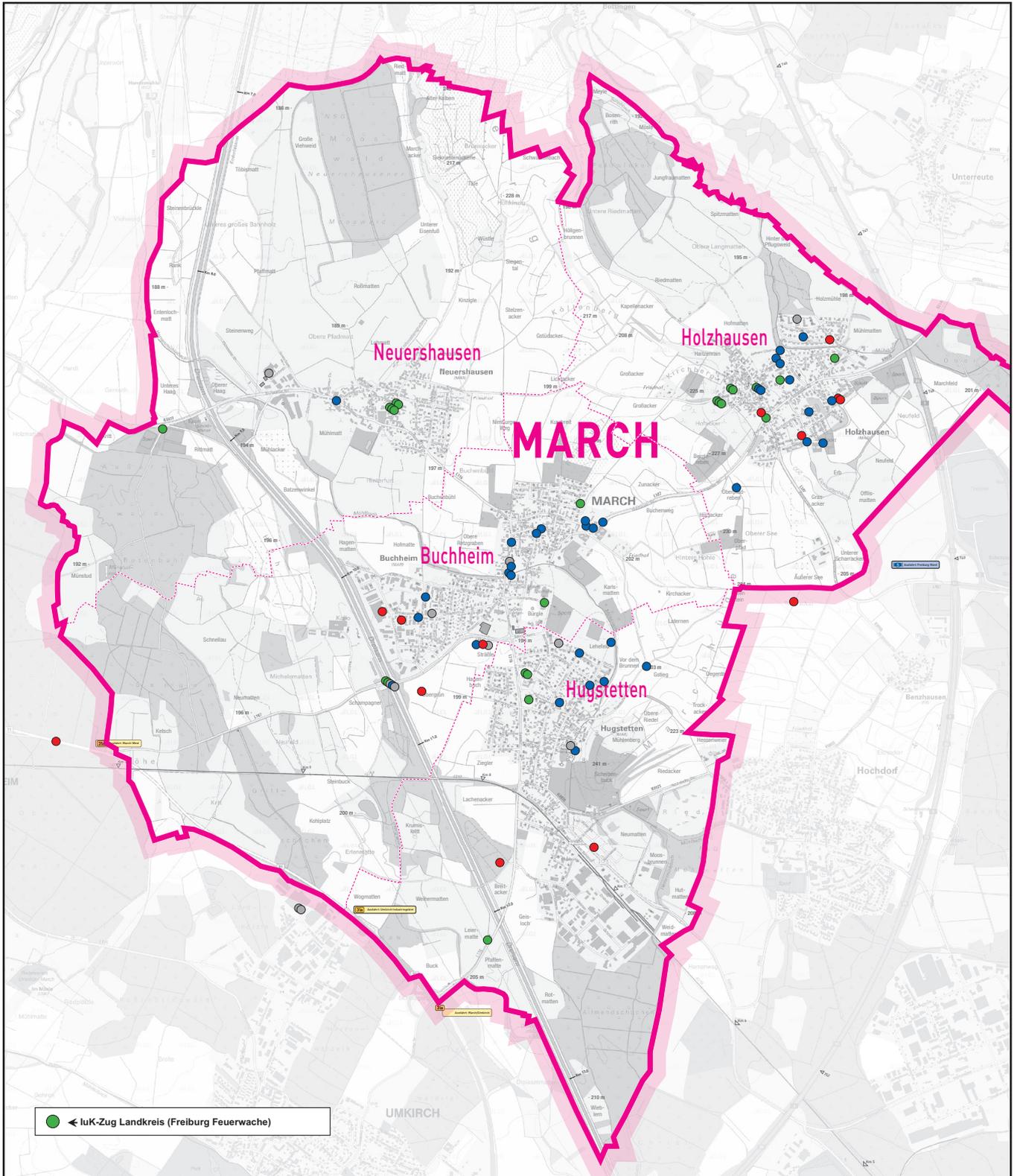
## EINSÄTZE

Nr	Datum	Kategorie	Einsatz-Stichwort	Einsatz-Ort
067	Sa 08.10.	Technische Hilfe	H1: Person Zwangslage klein	Nächstmatten
068	Di 25.10.	Fehleinsatz	H1: Person Zwangslage klein	Karl-Köpfer-Weg
069	Sa 29.10.	Technische Hilfe	H3: Personensuche	Dreisam
070	Do 10.11.	Sonstige	SD: Martinsumzug	Ki-Ga Buchheim
071	Fr 11.11.	Sonstige	SD: Martinsumzug	Holzhausen
072	Fr 11.11.	Sonstige	SD: Martinsumzug	Hugstetten
073	Fr 11.11.	Sonstige	SD: Martinsumzug	Neuershausen
074	Sa 12.11.	Sonstige	BSW: Vereinsfasnet	Festhalle Neuershausen
075	Do 17.11.	Fehleinsatz	B3: BMA-Alarm	Am Felsenkeller
076	Mi 23.11.	Fehleinsatz	B3: Heimrauchmelder	Dreisamstraße
077	Sa 26.11.	Fehleinsatz	B3: BMA-Alarm	CARITAS, Neuershausen
078	Di 13.12.	Technische Hilfe	ABC 1: Erkundung	Dreisam
079	Do 22.12.	Brand	B3: Zimmerbrand	Waldstraße

<b>Einsätze 2016 – Zahlen und Fakten:</b>	
Anzahl eingesetztes Einsatz-Personal Sonderdienste	115 (Ø 7 je Einsatz)
Anzahl eingesetztes Einsatz-Personal GESAMT	915 (Ø 12 je Einsatz)
geleistete Einsatzstunden Sonderdienste (SD)	308 Std. (Ø 18 Std. je SD)
geleistete Einsatzstunden GESAMT	1.110 Std. (Ø 14 Std. je Einsatz)
längster Einsatz	08:00 Std.
kürzester Einsatz	00:02 Std.
Anzahl kostenpflichtige Einsätze	20 (25%)
durchschnittliche Eintreffzeit (sofern Eintreffzeit bekannt)	7,3 Min.
kürzeste Eintreffzeit	1 Min.
längste Eintreffzeit	16 Min.
Alarmierungen Arbeitsalarm	10
Alarmierungen Kleinalarm 1 (Zug 1)	4
Alarmierungen Kleinalarm 2 (Zug 2)	6
Alarmierungen Gesamtwehralarm	29
Alarmierungen IKZ March + Bötzingen + Umkirch	2
Alarmierungen IKZ March + Umkirch	1
Alarmierungen IuK-Zug ANA-Plätze	1
Alarmierungen Wehrführung	2
Alarmierungen Kommandant	1



Einsatzorte 2016



# Kalender-Übersicht Einsätze 2016

JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
1 Fr	1 Mo	1 Di	1 Fr	1 So	1 Mi	1 Fr	1 Mo	1 Do	1 Sa	1 Di	1 Do
2 Sa	2 Di	2 Mi	2 Sa	2 Mo	2 Do	2 Sa	2 Di	2 Fr	2 So	2 Mi	2 Fr
3 So	3 Mi	3 Do	3 So	3 Di	3 Fr	3 So	3 Mi	3 Sa	3 Mo	3 Do	3 Sa
4 Mo	4 Do	4 Fr	4 Mo	4 Mi	4 Sa	4 Mo	4 Do	4 So	4 Di	4 Fr	4 So
5 Di	5 Fr	5 Sa	5 Di	5 Do	5 So	5 Di	5 Fr	5 Mo	5 Mi	5 Sa	5 Mo
6 Mi	6 Sa	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo	6 Mi	6 Sa	6 Di	6 Do	6 So	6 Di
7 Do	7 So	7 Mo	7 Do	7 Sa	7 Di	7 Do	7 So	7 Fr	7 Mo	7 Do	7 Mi
8 Fr	8 Mo	8 Di	8 Fr	8 So	8 Mi	8 Fr	8 Mo	8 Do	8 Mi	8 Do	8 Do
9 Sa	9 Di	9 Mi	9 Sa	9 Mo	9 Do	9 Sa	9 Di	9 Fr	9 So	9 Mi	9 Fr
10 So	10 Mi	10 Do	10 So	10 Di	10 Fr	10 So	10 Mi	10 Sa	10 Mo	10 Do	10 Sa
11 Mo	11 Do	11 Fr	11 Mo	11 Mi	11 Sa	11 Mo	11 Do	11 So	11 Di	11 Fr	11 So
12 Di	12 Fr	12 So	12 Di	12 Do	12 So	12 Di	12 Fr	12 Mo	12 Mi	12 Sa	12 Mo
13 Mi	13 So	13 Mo	13 Mi	13 Fr	13 Mo	13 Mi	13 Sa	13 Di	13 Do	13 So	13 Di
14 Do	14 Sa	14 Mo	14 Do	14 Sa	14 Di	14 Do	14 So	14 Mi	14 Fr	14 Mo	14 Mi
15 Fr	15 Mo	15 Di	15 Fr	15 So	15 Mi	15 Fr	15 Mo	15 Do	15 Sa	15 Di	15 Do
16 Sa	16 Di	16 Mi	16 Sa	16 Mo	16 Do	16 Sa	16 Di	16 Fr	16 So	16 Mi	16 Fr
17 So	17 Mi	17 Do	17 So	17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi	17 Sa	17 Mo	17 Do	17 Sa
18 Mo	18 Do	18 Fr	18 Mo	18 Mi	18 So	18 Mo	18 Do	18 So	18 Di	18 Fr	18 So
19 Di	19 Fr	19 Mo	19 Di	19 Do	19 So	19 Di	19 Fr	19 Mo	19 Mi	19 Sa	19 Mo
20 Mi	20 Sa	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo	20 Mi	20 So	20 Di	20 Do	20 So	20 Di
21 Do	21 So	21 Mo	21 Do	21 Sa	21 Di	21 Do	21 So	21 Mi	21 Fr	21 Mo	21 Mi
22 Fr	22 Mo	22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo	22 Do	22 Sa	22 Di	22 Do
23 Sa	23 Di	23 Mi	23 Sa	23 Mo	23 Do	23 Sa	23 Di	23 Fr	23 So	23 Mi	23 Fr
24 So	24 Mi	24 Do	24 So	24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi	24 Sa	24 Mo	24 Do	24 Sa
25 Mo	25 Do	25 Fr	25 Mo	25 Mi	25 So	25 Mo	25 Do	25 So	25 Di	25 Fr	25 So
26 Di	26 Fr	26 Sa	26 Di	26 Do	26 So	26 Di	26 Fr	26 Mo	26 Mi	26 Sa	26 Mo
27 Mi	27 So	27 Mo	27 Mi	27 Fr	27 Mo	27 Mi	27 Sa	27 Di	27 Do	27 So	27 Di
28 Do	28 Mo	28 Di	28 Do	28 Sa	28 Di	28 Do	28 So	28 Mi	28 Fr	28 Mo	28 Mi
29 Fr	29 Do	29 Fr	29 Fr	29 So	29 Mi	29 Fr	29 Mo	29 Do	29 Sa	29 Di	29 Do
30 Sa	30 Mo	30 Di	30 Sa	30 Mo	30 Do	30 Sa	30 Di	30 Fr	30 So	30 Mi	30 Fr
31 So	31 Do	31 Do	31 So	31 Di	31 So	31 So	31 Mi	31 Do	31 Mo	31 Mi	31 Sa

Tag mit mehreren Einsätzen und Anzahl: **3**

Tag mit einem Einsatz: **19**

**2**

## Besondere Einsätze

Nachfolgend sollen beispielhaft einige Feuerwehr-Einsätze etwas genauer hervorgehoben und hier gesondert dargestellt werden. Sämtliche Feuerwehreinsätze werden in sog. Gefahrenabwehrstufen von 1 bis 6 eingeteilt, wobei 1 die niedrigste und 6 die höchste Stufe darstellt. Der Ziffer wird dann noch die jeweilige Einsatzkategorie vorangestellt: z.B. „Brand 4“, oder „Hilfeleistung 2“, oder „Wasserrettung 3“ oder „ABC 2,“ (ABC sind Gefahrstoff-Einsätze).

**003 - So, 10.01.2016, 00:32 Uhr**

### Brand 2: Holzstapelbrand, L 87 Richtung Benzhausen

Im Sichtbereich der L 187 von der Autobahn kommend, meldeten vorbeifahrende PKW-Fahrer, dass auf freiem Feld eine Baracke oder ähnliches brennen würde. Im Grenzbereich zwischen den Gemarkungen March-Holzhausen und Hochdorf-Benzhausen im Gewann Rohracker, auf halber Höhe zum Marchhügel,

standen mehrere Meter eines Holzstapels in Flammen. Für den diensthabenden Zug 1 ergab dies somit den zweiten Alarm in dieser Nacht.

Auf der Anfahrt in Richtung Autobahn, konnte man den hellen Feuerschein bereits von weitem erkennen. An der Einsatzstelle, die sich 70 Meter hinter der Kreisgrenze auf Freiburger Gebiet befand, wurde umgehend ein Rohr mit Löschschaum unter Atemschutz eingesetzt. Ein weiterer Atemschutztrupp zog den Holzstapel mit Einreißhaken auseinander. Etwa eine Stunde später konnte „Rückfahrt“ gemeldet werden. Nachdem die schlammverdreckten Fahrzeuge gereinigt wurden, war der Einsatz beendet.

Das Feuer geht eindeutig auf Brandstiftung zurück. Die







[Kontakt](#) - [Impressum](#)

EINSÄTZE	Einsatzberichte 2015
2015	123 - Do, 31.12.2015 (Brand) - Brand 1: Vegetationsbrand, Sportplatzstraße, beim Sportplatz
2014	122 - Di, 29.12.2015 (Brand) - Brand 3: Schmorgeruch, Flurstraße
2013	121 - Do, 24.12.2015 (Technische Hilfe) - Hilfeleistung 1: Absicherung klein, K4978
2012	
2011	
2010	
2009	

Eine vollständige und detailreichere Auflistung aller Einsätze mit Bildmaterial, finden Sie immer top-aktuell unter [www.feuerwehr-march.de](http://www.feuerwehr-march.de) Dort sind alle Feuerwehreinsätze seit dem Jahr 2007 ersichtlich.

Polizei, die bereits vor der Feuerwehr vor Ort eingetroffen war, ermittelt nun. Es entstand Sachschaden am gelagerten Holz, verletzt wurde niemand. Seit dem 01.02.2014 war dies nun bereits der vierte Holzstapelbrand in March! Auffällig ist, dass diese Brände immer samstags oder freitags stattfinden.

#### **016 - Fr, 08.04.2016, 11:59 Uhr**

##### **Hilfeleistung 1: Ausgelöster Heimrauchmelder, Dorfstraße**

In einem Mehrfamiliengebäude hatte ein Heimrauchmelder ohne erkennbaren Grund ausgelöst und piepste über einen längeren Zeitraum. Da in der betreffenden Wohnung niemand zuhause war, riefen Nachbarn die Feuerwehr, was einen Gesamtwehralarm nach sich zog.

Die eingetroffene Feuerwehr musste die Wohnungstür gewaltsam öffnen, was einige Zeit in Anspruch nahm. Die Erkundung der Wohnung ergab, dass kein Notstand vorlag. Dem Rauchmelder wurde die Batterie entnommen und der Wohnungstür ein neues Zylinderschloss eingesetzt -- daher ist dieser Einsatz weder ein Brandeinsatz noch ein Fehlalarm sondern eine Technische Hilfeleistung.

#### **018 - So, 17.04.2016, 01:49 Uhr**

##### **Sonstiges, Dreisampegelüberschreitung**

Im Einzugsgebiet der Dreisam fielen innerhalb von 72 Stunden über 100 Liter/qm Regen (Feldberg 112 l); in March fielen 56 Liter. Durch die Niederschläge schwoll die Dreisam, die zuvor einen Pegel von 51 cm hatte sehr stark an. Um 00:45 Uhr wurde die Hochwassermarke von 120 cm überschritten. Um 01:49 Uhr folgte (gemäß Hochwassermeldeordnung) die Alarmierung des Kommandos. Noch in der Nacht wurde der Pegel im Internet beobachtet. Um 10:45 Uhr wurde der Scheitelpunkt mit 162,7 cm erreicht. Ein Pegel von 167 cm entspricht einem Hochwasser-Ereignis, was statistisch gesehen nur alle zehn Jahre eintritt. Vor drei Jahren lag dieser Wert (eines sog. HQ-10) noch bei 150 cm und ein HQ-20 bei 162 cm!

Am Morgen, sowie ein zweites mal am frühen Abend, wurde die Dreisam innerhalb von March (sowie einige Bachläufe im Gemeindegebiet) durch das Kommando ohne nennenswerte Besonderheiten kontrolliert.

Die Lage war zwar nicht gerade alltäglich aber noch völlig unproblematisch. An einigen erwarteten Stellen (Gewann Unterer Schachen, Hoh) begann eine leichte Überflutung. Wenn man die aktuelle Hochwassergefahrenkarte des Landes zu Grunde legt, dann entsprach der Pegel des Mühlbachs in Neuershausen einem 100-jährlichen Hochwasser, denn die dortige Mühlbachbrücke war von den Wassermassen „eingestaut“, was (zumindest nach offizieller Lehrmeinung) eben statistisch gesehen nur alle 100 Jahre vorkommt. In Hugstetten und Buchheim lag der Pegel, ca. eine Hand breit darunter.

Ab 10:00 Uhr am nächsten Morgen lag der Pegel wieder unter die Hochwasserschwelle von 120 cm.



#### **019 - So, 17.04.2016, 14:04 Uhr**

##### **Wasserrettung 4, Kanufahrer in Dreisam gekentert**

Der zweite Einsatz an diesem Tage hatte ebenso mit der Wetterlage zu tun: Passanten meldeten der Feuerwehrleitstelle, dass auf der Dreisam ein Kanufahrer gekentert sei und in den Fluten verschwunden sei. Dies löste eine umfangreiche Rettungskette, mit zahlreichen Einsatzkräften und Rettungsmitteln aus. Für March wurde ein sog. „IKZ-Alarm“ für Gesamtwehr March und Umkirch ausgelöst (IKZ = Interkommunale Zusammenarbeit).

Bereits bei der Alarmbestätigung konnte die Leitstelle Entwarnung und das Stichwort „Einsatzabbruch“ geben. Der Kanufahrer konnte sich in der Nähe der Freiburger Gaskugel selbst ans Ufer retten. Doch die

überörtlichen Kräfte (z.B. Kreisbrandmeister oder Kräfte der DLRG) hatten nur wenige Minuten später den nächsten Einsatz: Ein neunjähriges Kind ist in einen reißenden Bach des Flusses „Kander“ gefallen. Sämtliche Einsatzkräfte in diesem Gebiet wurden an der NATO-Rampe in Neuenburg zusammengezogen um nach dem Kind zu suchen (siehe auch den zweiten Zeitungs-Artikel). Das Kind kam leider in den Fluten ums Leben.



**029 - M1, 25.05.2016, 13:14 Uhr**

### Hilfeleistung 1: Tierrettung Hauptstraße

Eine kapitale Hausgans mit unbekannter Herkunft hatte sich deutlich am Hals verletzt (vermutlich Bisswunde) und hielt sich regungslos am Buchheimer Mühlenbach im Bereich der Hauptstraße auf. Eine Anwohnerin bemerkte dies und wählte den Notruf. Die Feuerwehr March erhielt dadurch einen Arbeitsalarm.

Die Feuerwehr rückte mit einer Tierrettungsbox an und fing den Vogel ohne Schwierigkeiten ein. Danach wurde das Tier in eine Tierklinik nach Freiburg transportiert, wo es weiter versorgt wurde. Danach war der Einsatz für die Feuerwehr beendet.



**032 - Fr, 03.06.2016, 19:30 Uhr**

### Sonstiges: Unwetteralarm, luK-Zug, ANA-Plätze besetzen

Ein Kamerad der Feuerwehr March gehört dem luK-Zug des Landkreises an, so dass dieser an dem Einsatz beteiligt war. Der luK-Zug wurde in der Integrierten Leitstelle benötigt um an den sog. ANA-Plätzen (dies sind zusätzliche Notruf-Aannahme-Plätze), eingehende Notrufe anzunehmen.

Die ANA-Plätze werden von der Leitstelle immer dann aktiviert, wenn durch ein entspr. Ereignis (in der Regel ein größeres Unwetter) derart viele Notrufe eingehen, dass das reguläre Leitstellen-Personal mit der Notruf-Aannahme nicht mehr hinterherkommt. Die Abkürzung luK steht für „Information und Kommunikation“.

In diesem Fall war es die Gewitterzelle mit extremem Starkregen, die sich im Bereich Heitersheim im Markgräflerland entlud und im dortigen Stadtgebiet für über 80 zahlreiche Einsätze sorgte.

**034 – 51 - Sa, 25.06.2016, 00:51 Uhr**

### Unwettereinsatz: Unwetterlage in March, mehrere Einsatzstellen

In dieser Nacht, von Freitag auf Samstag, brach im Breisgau ein heftiges Unwetter herein. Die Zugbahn des Starkregens lag im Bereich Wildtal, Gundelfingen, Hochdorf, March, weiter Richtung Teningen, und Kenzingen. Um 00:41 Uhr begann es in March heftig zu regnen und stellenweise zu hageln, begleitet von sehr starken Windböen, in der Spitze bis 89 km/h. Exakt 30 Minuten später, um 01.11 Uhr, zeigte der „Feuerwehr-Regenmesser“ bereits eine Regenmenge von 31,5 l/m<sup>2</sup> an! Der letzte Niederschlag fiel um 05.42 Uhr. Die Niederschlags Tagessumme lag bis dahin bei 41,1 l/m<sup>2</sup>.

Der Starkregen sorgte innerhalb von ca. 20 Minuten dafür, dass sämtliche Bäche, Wassergräben und Vorfluter randvoll liefen. Der Dorfbach in March-Holzhausen trat im Bereich Vörstetter Straße über die Ufer und überflutete die Durchgangsstraße ca. 20 cm hoch. Die Landesstraße 187 zwischen March-Holzhaus-

sen und March-Buchheim wurde im Bereich des Marchhügels auf einer Länge von ca. 200 Metern komplett überspült. Wasser und Schlamm strömten von beiden Hangseiten auf breiter Front auf die Fahrbahn, der seitliche Abzugsgraben konnte die Wassermassen nicht mehr fassen. In March-Buchheim, Bereich Holzhauser Straße und Weberstraße, wurden mehrere Tonnen Schlamm angeschwemmt. Das Material stammte hauptsächlich vom „Rebstuhl“, bedeckte die Fahrbahnen an seinem Hangfuß und bedrohte dort mehrere Anwesen.

In March-Holzhausen liefen in mehreren Anwesen die Keller voll. Ebenso in Holzhausen überspülte der Dorfbach die Wiesenstraße. Die Landesstraße 187 von Holzhausen in Richtung Autobahn war zeitweise ebenso von Wasser und Schlamm überspült. Großflächige Überflutungen gab es außerdem im Zentralgebiet (Buchheim/Hugstetten): Die Bachbrücke beim Mehrgenerationenspielplatz wurde eingestaut und z.T. überspült. Das Gewann Lehefeld, sowie der dortige Hartplatz standen unter Wasser. Im ganzen Gemeindegebiet gab es außerdem zahlreiche Sturmschäden in Form von Windwurf. Die allermeisten Bäume fielen allerdings nur auf recht verkehrsabgelegenen Stellen bzw. auf private Flächen.

Bei diesem initialen Einsatz wurde die Feuerwehr zu einer Wassernot in die Waldstraße gerufen. Dort drückte Wasser von einem Wasserablauf in einen Kellerraum: 5 cm auf 20 m<sup>2</sup>, es war ein Wassersauger im Einsatz.

Parallel wurde im Feuerwehrgerätehaus der sog. „Unwettermodus“ ausgerufen. Dazu wurde die Funkzentrale mit Fernmeldern und einem Springer zur besonderen Verwendung besetzt, der benachbarte Besprechungsraum wurde zum Stabsraum in dem der Einsatzstab tätig wurde und den Einsatzablauf koordinierte. Der 2. Stv. Feuerwehrkommandant übernahm die Führung des Stabs und hatte einen weiteren Zugführer als Führungsassistenten zur Seite. Der Feuerwehrkommandant als Einsatzleiter begab sich mit dem Einsatzleitwagen auf Erkundungsfahrt im Gemeindegebiet, die sich nahezu über die gesamte Einsatzdauer erstreckte.

**052 - Sa, 25.06.2016, 19:11 Uhr**

### **Brand 3: Ausgelöster Hausrauchmelder, Hauptstraße**

Die zweite Halbzeit beim EM-Achtelfinale gegen die Slowakei lief gerade elf Minuten, als der Funkmelder zu einem Gesamtwehralarm rief. Passanten wählten den Notruf, nachdem aus einer Wohnung eines Mehrfamilienwohngebäudes das schrille Piepsen eines Rauchmelders zu hören war.

Die eingetroffene Feuerwehr musste die Wohnung gewaltsam öffnen, da auf Klopfen und Klingeln niemand reagierte, dazu wurde die Polizei zur Einsatzstelle angefordert. Als der Zugang geschaffen war, fand man die Wohnung leer und rauchfrei vor. Offenbar handelte es sich um einen technischen Defekt am Rauchmelder, denn es gab keinen offensichtlichen Auslösegrund.



Die Feuerwehr baute den vorbereiteten Löscheinsatz wieder zurück und traf pünktlich zum Abpfiff der Partie gegen die Slowakei im Gerätehaus ein. Über den Endstand von 3:0 für die deutsche Elf freuten sich trotzdem alle.

**054 - Fr, 01.07.2016, 14:42 Uhr**

### **Brand 3: Dachstuhlbrand, Neumatten**

Eine Dachdeckerfirma war an einem Neubau im Neubaugebiet Neumatten mit Schweißarbeiten einer Bitumenschweißbahn beschäftigt. Dabei hatten sich Teile des Daches entzündet und in Brand gesetzt. Eine Anwohnerin sah, wie sich Flammen und Rauch auf dem Flachdach ausbreiteten und rief die Feuerwehr. Für March gab dies einen Gesamteinsatzalarm, für Bötzingen einen Kleinalarm wegen der Drehleiter. Inzwischen versuchten die Dachdecker den Brand auf dem Dach mit einem Gartenschlauch einzudämmen. Es gelang ihnen die Flammen abzulöschen. Der eingetroffene Löschzug kontrollierte indes noch die Dachhaut sowie die Dachzwischenräume mit der Drehleiter und einer Wärmebildkamera. Ergebnis: Feuer aus. Kurz darauf konnten die Einsatzkräfte wieder zusammenpacken und einrücken – den Dachdeckern wird's Recht gewesen sein, denn diese zeigten sich gegenüber der Feuerwehr leider absolut unkooperativ.



**055 - So, 10.07.2016, 12:30 Uhr**

### **Sonstiges: Sicherheitsdienst, Freundschaftsspiel SC March vs. SC Freiburg**

Am 10. Juli folgte der SC Freiburg der Einladung unseres SC March und sorgte somit für Bundesliga-Feeling in unserer Gemeinde. Über 2.000 Besucher wollten sich dieses außergewöhnliche Fußballspiel nicht entgehen lassen und kamen bei bestem Sommerwetter in das Waldstadion im Ortsteil Neuershausen. Während sich die Feuerwehr um den Verkehrssicherungsdienst kümmerte (ca. 350 angereiste PKWs), übernahm eine Gruppe unseres Fördervereins einen Teil der Bewirtungsaufgaben.



**057 - Fr, 15.07.2016, 20:42 Uhr**

### **Hilfeleistung 1: Tierrettung, Schwarzwaldstraße**

Telefonisch erreichte den Feuerwehrkommandanten die Meldung, dass einer Familie in der Schwarzwaldstraße ein herrenloser Hund zugelaufen sei. Nachdem man das Tier, anhand der fehlenden Hundemarke auch nicht identifizieren konnte, rückte die Feuerwehr mit einem Trupp zur Tierrettung aus. Es wurde kein Alarm ausgelöst. Das Tier, das mit Kindern der Familie spielte, machte keinen verängstigten, unterernährten oder verwehrlosten Eindruck und zeigte sich mit den „Rettungsmaßnahmen einverstanden“. Der etwa 60 cm hohe Hund, der nur ein Halsband aber keine Marke bei sich trug, wurde in eine

Tierrettungsbox verbracht und zum Tierschutzzentrum nach Scherzingen transportiert. Dort stellte sich dann heraus, dass es sich um einen weiblichen, noch recht jungen, Australian Shepherd handele. Die Polizei wurde in Kenntnis gesetzt, da man davon ausgehen konnte, dass die Hündin von seinen Besitzern sicherlich schon bald wieder abgeholt werden würde.

Und tatsächlich: Nach Erkenntnissen der Feuerwehr, wurde die Hündin bereits am Folgetag wieder von Frauchen und Herrchen in die Arme geschossen. Happy End.

**058 - Mi, 20.07.2016, 07:51 Uhr**

**Brand 3: Gebäudebrand, Im Neufeld**

An einem Einfamilienwohngebäude in der Straße Im Neufeld, hat ein Hausbesitzer am Vorabend Unkraut mit einem Gasbrenner entfernt. An der Stelle, an der das Wohngebäude mit der angebauten Garage verbunden ist, hat sich, hinter einem kleinen Schlitz, unter der Fassade offenbar eine Dehnfuge bzw. Isoliermaterial entzündet. Mutmaßlich am späten Abend hat sich daraus ein Schwelbrand gebildet und sich die ganze Nacht hinweg fortentwickelt. Im Laufe des frühen Morgens hat dieser Schwelbrand die Garage komplett mit Rauch gefüllt. Als die Hausbesitzer am nächsten Morgen die Garage öffnen wollten, kam ihnen massiv Rauch entgegen und sie riefen umgehend den Feuer-Notruf 112. Für die Feuerwehr March wurde „Gesamtwehralarm“ ausgelöst.

Exakt zehn Minuten nach der Alarmierung traf der Löschzug vor Ort ein und erkundete die Lage. Schnell war klar, dass es sich um keinen Großbrand handelte und man das Kräfteaufgebot reduzieren konnte. Das auf der Anfahrt befindliche zweite Löschfahrzeug bekam den Befehl den Einsatz abubrechen und einzurücken. Um den Schwelbrand ablöschen zu können, musste erst ein Zugang geschaffen werden. Dazu musste Mauerwerk der Garage entfernt werden. Mit einem C-Rohr und Hinzuziehung der erst kürzlich beschafften Wärmebildkamera, konnte der Schwelbrand schnell abgelöscht werden. Allerdings musste die Brandstelle recht lange nachgelöscht und kontrolliert werden.

Vor Ort wurde festgelegt, dass die Brandstelle gegen Nachmittag nochmals mit der Wärmebildkamera ausgemessen werden sollte. Nur der offenbar äußerst unzureichenden Sauerstoffzufuhr innerhalb der Dehnfuge ist es zu verdanken, dass sich der Schwelbrand in der Nacht nicht zu einem „richtigen“ Gebäudebrand hat entwickeln können! Verletzt wurde niemand. Der Sachschaden dürfte sich noch im vierstelligen Bereich befinden. Die Wärmebildkamera, aber auch der erst wenige Tage zuvor in Dienst gestellte neue Mannschaftstransportwagen (MTW), wurden hier erstmals im Einsatz verwendet.



**060 - Fr, 22.07.2016, 14:49 Uhr**

**Brand 3: Gebäudebrand, Am Untergrün**

Im 1. Obergeschoss eines großflächigen Elektro-Fertigungsbetriebs im Industriegebiet March-Buchheim kam es zu einer großflächigen diffusen Verrauchung. Diese wurde durch die Überhitzung zweier USV-Einheiten ausgelöst die sich in einem großen Serverschrank befanden. Die USV-Einheiten hatten eine Produktionsstätte von knapp 500 qm verraucht. Anwesende Mitarbeiter hatten die Raumentwicklung bemerkt und riefen den Notruf. Eine Brandmeldeanlage oder gewöhnliche Rauchmelder waren nicht vorhanden. Für die Feuerwehr wurde „Gesamtwehralarm“ ausgelöst.



An der weitläufigen Einsatzstelle konnte von außen kein Rauch oder ähnliches wahrgenommen werden. Der Einsatzleiter wurde von Mitarbeitern in die Lage eingewiesen. Sofort wurden zwei Trupps unter Atemschutz mit einem C-Rohr im Gebäude eingesetzt. In der betroffenen Produktionsstätte fiel dem Angriffstrupp sofort die Verrauchung auf, aber ein Feuer war nicht auszumachen. Über Informationen von außen wurde der Trupp zum betroffenen Serverschrank gelotst. Die beiden USV-Einheiten -- USV = Unabhängige Spannungsversorgung (zur unterbrechungsfreien Stromversorgung) -- wurden vom Angriffstrupp im weiteren Verlauf ausgebaut und zum Ablöschen ins Freie gebracht. Bereits während der Erkundungsmaßnahmen wurde das Obergeschoss maschinell belüftet. Am Ende wurden die Betriebsstätten von zwei Hochleistungslüftern Überdruck-Belüftet.

Der Betrieb befand sich quasi bereits im „Wochenende“ sodass sich lediglich drei Personen im Gebäude aufhielten. Es wurde niemand verletzt. Der Sachschaden dürfte im niedrigen fünfstelligen Bereich liegen. Die Feuerwehr March war mit vier Fahrzeugen und 27 Kräften im Einsatz; das Rote Kreuz mit zwei Fahrzeugen und sieben Kräften. Die anwesende Polizei musste lediglich die Fakten zu Protokoll geben. Im Industriegebiet March-Buchheim kam es vorübergehend zu Verkehrsbehinderungen.



**061 - Mi, 03.08.2016, 23:02 Uhr**

**Sonstiges: Amtshilfe Polizei, L 116 Richtung Umkirch**

Diesmal rückte die Feuerwehr March mal wieder zu einem wahren Kuriosum aus: Auf einer Grünweide im Gewann Leiermatte auf Gemarkung Hugstetten, hatte ein Landwirt einen „falschen“ Elektro-Weidezaun aufgestellt. Dieser Zaun verläuft direkt entlang des dort verlaufenden Wirtschaftswegs zur Dreisam und hat eigentlich keine Funktion. Offenbar soll er Hunde und/oder Personen davon abhalten, die Weide zu betreten. Dies hielt allerdings zwei herrenlose Zwergponys nicht davon ab dort in aller Ruhe zu weiden. Sie müssen wohl vom Hinterland kommend auf die Wiese gelangt sein. Ein Passant entdeckte, von der benachbarten Landesstraße L 116, die Situation und rief am späten Abend die Polizei. Als diese dort eintraf, wunderten sich die Beamten noch, wie man eine Pferdekoppel nur so dilettantisch sichern könne. Sie bat schließlich die hiesige Feuerwehr um Amtshilfe, was einen „Arbeitsalarm“ nach sich zog.

Die eingetroffene Feuerwehr konnte das, eben nur teilweise eingezäunte, Flurstück anhand fundierter Ortskenntnis schließlich dem Besitzer zuordnen und aufklären, dass dies gar keine Pferdekoppel sei, sondern eine ganz normale Wiese. Die Ponys müssen offenbar zufällig auf die Wiese gekommen sein. Eine latente Gefahr bestand auch durch die in unmittelbarer Nähe verlaufende L 116. Somit

war auch klar, dass die Tiere eingefangen und abtransportiert werden müssen. Nur wie?

Die Feuerwehr versuchte die Tiere einzukreisen und mit Leinen einzufangen und festzuhalten, was nach einigen Versuchen schließlich auch klappte. Mit vereinten Kräften wurden die Tiere dazu bewegt auf die Ladefläche des Gerätewagen Logistik zu stehen, mit dem die Tiere später abtransportiert wurden. Die Tiere, die der Marcher Bauhof offenbar bereits vor zwei Tagen einfangen musste, fanden nun vorübergehend eine artgerechte Unterkunft bei einem Angehörigen der Feuerwehr, der ebenfalls zwei Pony im Stall stehen hat. Die Herkunft der beiden Zwergponys ist bislang allerdings unbekannt.



**062 - Mi, 10.08.2016, 18:08 Uhr**

**Brand 2: PKW-Brand nach Verkehrsunfall, B31 a**

Eine 74-jährige PKW-Fahrerin, die mit ihrem VW-Golf von Freiburg kommend die B 31a in Richtung Gottenheim befuhr, kam kurz nach der Ausfahrt March-West aus bisher ungeklärter Ursache nach links auf die Gegenfahrbahn und scherte dann wieder auf die rechte Fahrbahn zurück. Etwa 400 Meter später geriet sie erneut auf die linke Spur und stieß dann schließlich frontal mit einem entgegenkommenden OPEL Astra zusammen, der ordnungsgemäß von Gottenheim kommend in Richtung Freiburg unterwegs war. Offenbar einige Zeit nach dem Zusammenprall, fing der Golf Feuer und stand innerhalb von kurzer Zeit im Vollbrand. Dies löste für die Feuerwehr March einen Kleinalarm für den diensthabenden Zug 2 aus.

Als der Marcher Löschzug vor Ort eintraf, waren Polizei und Rettungsdienst bereits vor Ort. Die beiden am Unfall beteiligten Personen hatten sich bei dem Zusammenprall leicht verletzt und wurden bereits vom Rettungsdienst versorgt. Die Feuerwehr nahm umgehend zwei C-Rohre vor und löschte den Brand ab. Derweil sperrte die Polizei den Streckenabschnitt der B 31a, der sich auf Gemarkung Gottenheim befand, komplett ab. Es kam zu Behinderungen in diesem Bereich. Der Notruf-Anrufer informierte die Leitstelle über einen „PKW-Brand“ auf der B 31a auf Höhe March. Daher wurde statt der eigentlich hier zuständigen Feuerwehr Gottenheim, fälschlicherweise die Feuerwehr aus March alarmiert. Die Einsatzstelle befand sich auf der B 31a zwischen den Ausfahrten March-West und Gottenheim-Ost bei Streckenkilometer 0,6 km (-0,04 km). An den beiden Unfall-PKW entstand Totalschaden in niedriger fünfstelliger Höhe. Zwei Personen wurden leicht verletzt. Die Feuerwehr March war mit 15 Kräften und drei Fahrzeugen vor Ort.



**064 - Mo, 05.09.2016, 19:58 Uhr**

**Brand 3: Gebäudebrand, Waidmattenstraße**

In einem gewerblich genutzten Anwesen in der Waidmattenstraße quoll aus einem Lagerschuppen deutlich sichtbarer Rauch hervor und verursachte in der näheren Umgebung eine große Schmorgeruchs-Belastung. Anwohner entdeckten dies und wählten den Feuer-Notruf 112. Für die Feuerwehr March wurde „Gesamtwehralarm“ ausgelöst; die Wehr aus Bötzingen erhielt Alarm für die Drehleiter.

Da die Feuerwehr March in Neuershausen gerade eine Objekteinsatzübung absolvierte, mussten die Besatzungen zunächst eiligst die Ausrüstungen zusammenpacken und schließlich zum Einsatz abrücken. Die Einsatz-Lage auf Sicht ergab, dass aus einem, von insgesamt vier aneinander gebauten Lagerschuppen, grauer bis dunkelgrauer Rauch herausquoll, noch ohne Flammerscheinung. Umgehend wurden zwei Löschfahrzeuge in Stellung gebracht und mit zwei Atemschutztrupps sowie zwei Roh-





ren dem Schmor-Brand zu Leibe gerückt. Die Bötzingen Drehleiter war ebenso an der Einsatzstelle, musste aber nicht mehr in Stellung gehen. Personen waren in dem Lagerschuppen, der von einer Firma für Fahrzeugtechnik genutzt wird, keine mehr.

20 Minuten nach dem Eintreffen konnte „Feuer aus“ gemeldet werden. Ein elektrisch betriebenes Flurförderfahrzeug (kleiner Gabelstapler/bzw. „Ameise“) hat massiv geschmort und damit die starke Rauchentwicklung ausgelöst. Offenes Feuer und Hitzeentwicklung hat es in dem Schuppen, der maschinell belüftet und anschließend kontrolliert wurde, glücklicherweise noch keine gegeben. Ebenso wurden die drei benachbarten Schuppen, jeder

etwa 70 m<sup>2</sup> groß, ohne Auffälligkeiten abgesucht.

Ein Vertreter der Firma, die den Schuppen nutzt, wurde verständigt und kam noch an die Einsatzstelle, wo er von der anwesenden Polizei befragt wurde. Am Flurförderfahrzeug bzw. dessen Ladeerhaltung, gab es mutmaßlich einen technischen Defekt. Verletzt wurde niemand. Der entstandene Sachschaden dürfte im vierstelligen oder niedrigen fünfstelligen Bereich liegen. Die Feuerwehr March war mit fünf Fahrzeugen und 30 Kräften vor Ort, die Wehr aus Bötzingen hielt sich mit zwei Fahrzeugen und zwölf Kräften im Bereitstellungsraum auf. Das DRK kam vorsorglich mit Notarzt, Rettungswagen und DRK-Ortsverein, insgesamt vier Fahrzeuge und 14 Einsatzkräfte. Die Polizei war zeitweise mit zwei Fahrzeugen und vier Beamten vor Ort.

### **069 - Sa, 29.10.2016, 00:59 Uhr**

#### **Hilfeleistung 3: Personensuche, im Bereich der Dreisam**

Bei der Polizei ging in dieser Nacht ein Notruf über eine Suizid-Absicht ein. Der betroffene 48-jährige Mann aus Weil am Rhein, zuletzt wohnhaft in March, hatte dies unter Alkoholeinfluss seinen Angehörigen angekündigt, die wiederum die Polizei verständigten. Der einschlägig polizeibekannt Mann, wurde hilflos im Bereich der Dreisam, zwischen Buchheim/Hugstetten und Neuershausen/Eichstetten, vermutet -- eine von der Polizei veranlasste Mobiltelefon-Ortung des Vermissten, hatte dies ergeben. Zwei Polizeistreifen suchten den Mann über zwei Stunden lang erfolglos in diesem Bereich, bevor sie schließlich die Feuerwehr March zur Unterstützung heranzogen. Die Feuerwehr March wurde mittels „Arbeitsalarm“ und dem Stichwort „H1 - Ausleuchten“ alarmiert.

Mit zwei Fahrzeugen, unter Verwendung einer Wärmebildkamera, wurde der Damm der Dreisam, beidseitig einmal abgesucht. Ohne Such-Erfolg. Die Polizei zog daraufhin die Feuerwehr Eichstetten hinzu. Zu diesem Zeitpunkt (02:10 Uhr) erhöhte der Einsatzleiter der Marcher Wehr, die Gefahrenabwehrstufe auf „H3“, und forderte einen Gesamtweralarm, sowie eine Rettungshundestaffel zur Einsatzstelle an. Auch die Feuerwehr Eichstetten, erhöhte auf „Hilfeleistung 3“ und war daran anschließend in Zugstärke vor Ort. Von nun an wurde der Bereich der Dreisam beidseitig von insgesamt vier Seiten auf einer Streckenlänge von 10 Kilometern Meter für Meter mit Fußtrupps abgesucht. Zwei Wärmebildkameras waren dazu im Einsatz. In dieser Nacht herrschte dichter Nebel mit Sichtweiten teilweise unter 30 Meter und Temperaturen um +6° C. Daher waren die Suchbedingungen äußerst schlecht, ein Einsatz des Polizeihubschraubers „Bussard“ daher undenkbar.

Gegen 04:00 Uhr sind die Wehren aus March und Eichstetten, aufgrund der aussichtslosen Situation, bereits wieder eingerückt. March wartete das Eintreffen der Rettungshundestaffel ab und hielt sich daher im Feuerwehrhaus noch in Bereitstellung. Um 04:49 Uhr traf die Rettungshundestaffel ein. Sie wurde von der Feuerwehr in die Lage vor Ort eingewiesen und ins Einsatzgebiet begleitet. Doch bereits nach einer Stunde wurde auch diese Suche ohne Ergebnis eingestellt und der Such-Einsatz damit endgültig abgebrochen.

Wie sich schließlich am Abend auf Nachfrage bei der Polizei herausstellte, war der vermisste Mann wohl auf und unverletzt. Er hielt sich offenbar bei einem Bekannten in March-Hugstetten auf.

**076 - Mi, 23.11.2016, 05:29 Uhr**

**Brand 3: Ausgelöster Hausrauchmelder, Dreisamstraße**

Ein Anwohner hörte in aller Herrgottsfrüh einen Alarmton schrillen. Die Person mutmaßte, hier handele es sich um einen ausgelösten Heimrauchmelder und rief daraufhin den Notruf. Für die Feuerwehr March wurde die Nachtruhe mit einem Gesamtwehralarm beendet.

Der Löschzug rückte zügig zur Einsatzstelle aus und erkundete den mutmaßlichen Bereich, nach einem Feuer. Schnell stellte sich allerdings heraus, dass das Geräusch nicht von einem Rauchmelder herrührte, sondern von einem etwas laute Radiowecker! Sehr ärgerlich für alle Beteiligten. Aber lieber so, als wenn wirklich ein großer Schaden entsteht.

Die Wehr rückte daraufhin unverrichteter Dinge wieder ein. Für die allermeisten dürfte die Nacht dadurch aber endgültig zu Ende gegangen sein.

**078 - Di, 13.12.2016, 11:11 Uhr**

**ABC 1: Erkundung, Schaumbildung auf Dreisam**

Aus bisher unbekanntem Gründen, gab es auf der Dreisam eine beachtliche Schaumbildung. Ein Passant sah diesen Schaum, der sich im Fließbereich faustgroß zusammenballte, und meldete dies über den Notruf. Für die Feuerwehr March wurde ein Arbeitsalarm ausgelöst.

Die Feuerwehr erkundete den Fluss an verschiedenen Punkten mit zwei Fahrzeugen. Mit einem Öl-Mess-Streifen wurde der Schaum ohne Ergebnis untersucht. Der Schaum war geruchsneutral und nicht klebrig. Die Herkunft konnte letztlich nicht festgestellt werden. Die Feuerwehr sprach sich noch über das weitere Vorgehen mit der anwesenden Polizei ab. Da der Schaum ohne weiteres nicht bekämpft bzw. beseitigt werden konnte und von ihm auch keine signifikante Gefahr ausging, übergab die Feuerwehr die Einsatzstelle, zur weiteren Erkundung im Oberlauf, an die Polizei.



**079 - Do, 22.12.2016, 22:52 Uhr**

**Brand 3: Gebäudebrand, Waldstraße**

In einem Mehrfamilienwohnhaus in der Waldstraße hat sich aus bisher unbekanntem Gründen, Weihnachtsdekoration entzündet. Ein Hausbewohner der sich zufällig im Treppenflur aufgehalten hatte, bemerkte Brandgeruch und klingelte die 85-jährige alleinstehende Bewohnerin der betreffenden Wohnung heraus. Diese hielt sich -- trotz des inzwischen laut schrillenden Rauchmelders -- schlafend in der Wohnung auf. Der Hausbewohner wählte den Notruf 112. Für die Marcher Feuerwehr wurde ein Gesamtwehralarm ausgelöst.

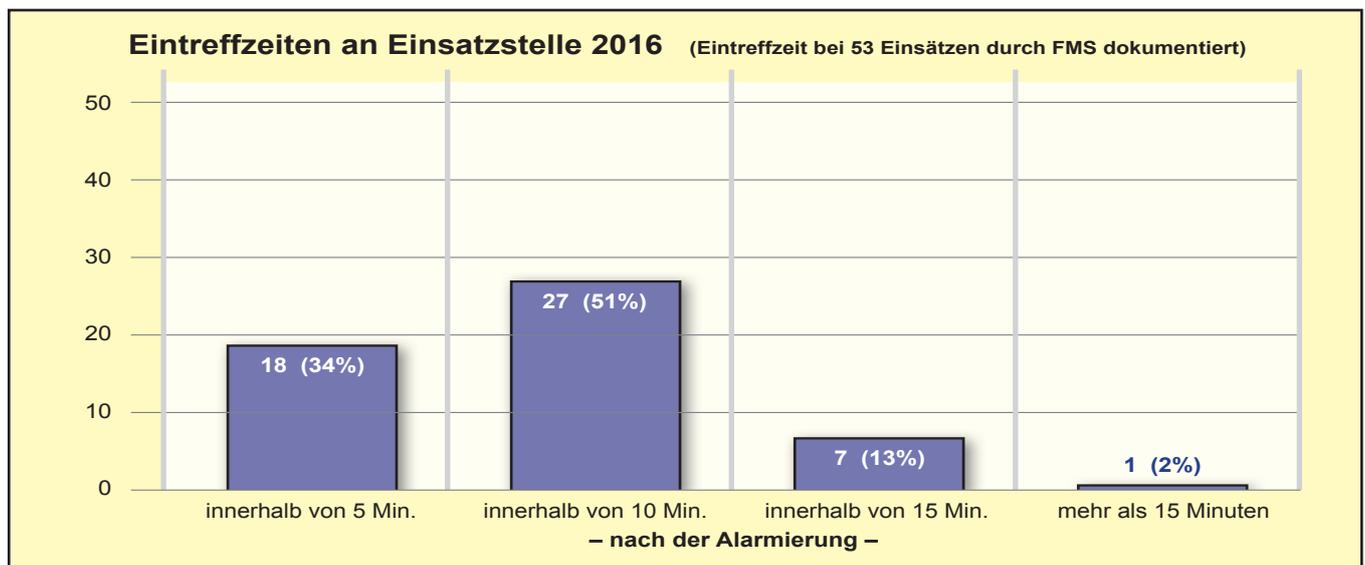
Erst auf Massives Klopfen und Klingeln öffnete sich schließlich die betreffende Wohnungstüre und die 85-jährige Bewohnerin konnte in Sicherheit gebracht werden. Der Hausbewohner konnte mit einem Eimer Wasser einen Löschversuch unternehmen und so schlimmeres verhindern. Beim Eintreffen der Feuerwehr glimmte der



Adventskranz noch auf dem Wohnzimmertisch, der von der Feuerwehr schließlich im Freien endgültig abgelöscht wurde.

Die ältere Dame zog sich durch den Aufenthalt in der verrauchten Wohnung eine leichte Rauchgasintoxikation zu. Sie wurde zur Beobachtung in ein Klinikum transportiert. Gebäudeschaden ist nicht entstanden. Die Feuerwehr konnte die Einsatzstelle kurz darauf der Polizei übergeben und wieder einrücken.

Ein spannendes und aufregendes Einsatzjahr ging damit wieder zu Ende.



## Einsatz-Personal

In großen Teilen der Bevölkerung herrscht der Glaube, dass die kommunalen Feuerwehren (gerade die der Gemeinden) doch sicherlich hauptamtlich bezahlte Kräfte sind. Das ist aber nicht so! In Baden-Württemberg gibt es acht Berufsfeuerwehren denen 1.091 Freiwillige Feuerwehren gegenüber stehen. Von den insgesamt 109.815 Kräften die in Baden-Württemberg Einsatzdienst leisten, sind gerade einmal 1,8% hauptamtlich bezahlte Kräfte. In March ist das Feuerwehrwesen zu 100% ehrenamtlich besetzt – es ist kein hauptamtliches Personal vorhanden.

Top-Five Einsatz-Anwesenheit 2016: (ohne Sonderdienste)		
Nr	Name	Anzahl
1	Sauer Fabian	37
2	Dietz Nico	36
3	Rösch Georg	35
4	Dangel Pascal	34
5	Gutmann Patrick, Meßmer Michael	33

## Proben und Übungen

Die angebotenen Proben und Übungen der Züge 1 und 2 werden, gemäß der Feuerwehrdienstvorschrift 2, sowie anhand des Lernzielkatalogs für die Ausbildung Truppmann Teil 2, geplant und durchgeführt. Um die Lerninhalte der Ausbildung Truppmann Teil 2 einmal zu durchlaufen werden zwei Jahre benötigt.

Art	Anzahl
Proben Zug 1	17
Proben Zug 2	17
Proben Gesamt (Zug 1 u. 2, einschl. Jahreshauptübung)	9
Proben Ergänzungszug	16
Sonderproben Atemschutz	11
Sonderproben Sommerferien-Programm	5
Sonderproben Führungsstaffel + Unwetterübung Landkreis	5
Sonderproben (MA, GF/ZF-Bespr./-Tagung, Türöff.-Gruppe, THL-Tag, AÜA, SWEG, DAU-Progr.)	13
<b>GESAMT</b>	<b>93</b>

## Überörtliche Lehrgänge

Zur Erhaltung und Verbesserung des Ausbildungsstandes wurden 2016 regelmäßig Übungen und Unterrichte abgehalten. Ebenfalls wurden folgende Lehrgänge/Seminare auf Kreisebene bzw. an der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg in Bruchsal besucht:

### Lehrgang „Kreisausbilder Truppmann/Truppführer“:

Nr.	Name	Vorname
1	Gauchel	Thomas
2	Kauder	Andreas

### Lehrgang „Truppführer“:

Nr.	Name	Vorname
1	Dietz	Nico
2	Kohlhaussen	Lukas
3	Lickert	Melanie
4	Mooren	Stephan
5	Retlich	Andreas

6	Rösch	Georg
7	Sauer	Fabian

**Lehrgang „Truppmann Teil 1 mit integriertem Sprechfunke“:**

Nr.	Name	Vorname
1	Becker	Lars
2	Mürb	Lukas
3	Roth	Tim

**Lehrgang „Atenschutzgeräteträger“:**

Nr.	Name	Vorname
1	Dietz	Nico
2	Mooren	Stephan
3	Retlich	Andreas
4	Roth	Tim
5	Rösch	Georg

**Lehrgang „Maschinist für Löschfahrzeuge“:**

Nr.	Name	Vorname
1	Graner	Stefan
2	Lickert	Melanie
3	Schimski	Gregor

**Seminar „Fahrer-Training Fit im Verkehr“:**

Nr.	Name	Vorname
1	Oriold	Patrick
2	Schlegel	Ralf

**Seminar „Wald- und Flächenbrände“:**

Nr.	Name	Vorname
1	Gauchel	Thomas
2	Roth	Volker

## Atemschutzgeräteträger-Fortbildung

Im Rahmen der jährlich vorgeschriebenen Gewöhnungsübung wurden die Atemschutzgeräteträger auf der Atemschutzübungsanlage (AÜA) in Freiburg-Hochdorf überprüft. Die ebenso jährlich durchzuführende Unterweisung wurde an zwei Terminen angeboten. Im Feuerwehr Ausbildungszentrum (FAZ) im Gewerbepark Breisgau, wurden entsprechende Heiß-Fortbildungen durchgeführt.

Seit dem 23.02.2016 wird eine monatliche „Sonderprobe Atemschutz“ angeboten. In diesen Sonderproben sollen alle aktiven Atemschutzgeräteträger in besonderem Maße geschult und fortgebildet werden. Ganz besonders Einsatz-Routinen und „Basics“ sollen stärker vermittelt werden, denn hier gibt es auch die größten Defizite bei der Mannschaft.

Es wurden Hindernisparcours aufgebaut, Hindernisläufe absolviert, Geschicklichkeitsübungen gemeistert, spielerische Belastungsübungen durchgeführt und technische Sachverhalte (z.B. Umgang Wärmebildkamera) vermittelt. Die Sonderproben fanden immer am letzten Dienstag im Monat statt. Der Probenbesuch hat noch Luft nach oben und soll von jedem Atemschutzgeräteträger im Einsatzdienst besucht werden. Im Jahr 2017 wird die Atemschutz-Sonderprobe immer am letzten Donnerstag im Monat angeboten. Die Sonderprobe ist von den regelmäßigen Besuchern inzwischen sehr beliebt, was den beiden Initiatoren und Übungsleitern Stefan Berger und Thomas Goronzy zu verdanken ist. Herzlichen Dank für diese große Leistung!

## Lehrgangsstand (ohne E-Zug und freigestellte Kameraden, Stand 31.12.2016)

Lehrgang	Anzahl Zug 1	Anzahl Zug 2	GESAMT
Truppmann	25	30	55
Truppführer	21	23	44
Sprechfunker	25	30	55
Atemschutzgeräteträger	16	16	32
Maschinist f. Löschfahrzeuge	12	15	27
Lehrgang Gerätewart	0	1	1
Führerschein-Klasse C	10	16	26
Lehrgang Atemschutz-Gerätewart	3	1	4
Gruppenführer	8	7	15
• davon Zugführer	4	3	7
Lehrgang Feuerwehrkommandant	0	2	2
Kreisausbilder Sprechfunk	1	0	1
Kreisausbilder Truppmann/Truppführer	1	2	3
Ausbilden für Führungskräfte	2	0	2
IuK-Fachkraft	2	0	2
Schiedsrichter für Leistungsübungen	1	0	1

## Proben-Anwesenheit

Die Zug- und Gesamtproben, sowie Hauptversammlung und Jahreshauptübung, sind Bestandteil der regulären Dienstpflicht und sind für die Angehörigen der Züge 1 und 2 Pflichttermine.

Die Züge 1 und 2 hatten 2016 insgesamt 27 Pflichttermine. Der Probenbesuch 2016 hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechtert. Der Probenbesuch im Zug 2 näherte sich der kritischen 50%-Marke bis auf wenige Prozentpunkte an und verdient das Attribut „beschämend“ (**Nachtrag hierzu auf Seite 70**).

Zwölf Personen waren 2016 freigestellt oder wegen Krankheit bzw. Schwangerschaft längere Zeit entschuldigt abwesend; sie sind daher in dieser Statistik nicht berücksichtigt.

ZUG 1		
Nr.	Name	Proben-Anzahl
1	Berger Stefan	27 (100%)
2	Blaschke Lothar	21 (78%)
3	Brüchig Jürgen	20 (74%)
4	Dangel Pascal	19 (70%)
5	Dietz Nico	32 (100%)
6	Goronzy Thomas	19 (70%)
7	Graner Thomas	18 (67%)
8	Khatiri Ahmed	11 (41%)
9	Kauder Andreas	17 (63%)
10	Kohlhaussen Jonas	14 (52%)
11	Kohlhaussen Lukas	15 (56%)
12	Lauby Sascha	16 (59%)
13	Meier Klaus	17 (63%)
14	Meßmer Michael	22 (81%)
15	Mürb Lukas	18 (67%)
16	Oberrieder Rainer	10 (37%)
17	Retlich Andreas	20 (74%)
18	Roth Tim (ab April)	15 (56%)
19	Roth Volker	25 (93%)
20	Sauer Fabian	22 (81%)
21	Schneider Pius	24 (89%)
22	Schimski Gregor	17 (63%)
23	Steiert Siegfried	24 (89%)
24	Straub Dennis	20 (74%)
25	Vantieghem Martial	26 (96%)
<b>Probenanwesenheit: 72%</b> (Vorjahr: 81%) Ø 18 Anwesende je Probe		

ZUG 2		
Nr.	Name	Proben-Anzahl
1	Fehrenbach Dominik	6 (22%)
2	Friedrich Florian	17 (63%)
3	Gauchel Thomas	30 (100%)
4	Gehring Michael	19 (70%)
5	Graner Martin	22 (81%)
6	Graner Stefan	24 (89%)
7	Gutmann Patrick	17 (63%)
8	Heitzler Frank	14 (52%)
9	Heitzler Daniel	11 (41%)
10	Herbstritt Joachim	11 (41%)
11	Koschinsky Rebecca	11 (41%)
12	Kremp Johannes	11 (41%)
13	Kreuz Daniel	19 (70%)
14	Lickert Melanie	19 (70%)
15	Mooren Stephan	22 (81%)
16	Roth Kerstin (ab Juni)	5 (19%)
17	Rösch Georg	23 (85%)
18	Rösch Rudolf	10 (37%)
19	Scherzinger Achim	11 (41%)
20	Schlegel Ralf	15 (56%)
21	Strecker Markus	10 (37%)
22	Stubert Jakob (ab Juni)	3 (11%)
23	Winter Detlef	5 (19%)
24	Winter Werner	18 (67%)
25	Ziegler Martin	17 (63%)
<b>Probenanwesenheit: 55%</b> (Vorjahr: 69%) Ø 14 Anwesende je Probe		



### ELW 1 (Florian March 1/11)

Der Einsatzleitwagen (ELW) ist das Führungsfahrzeug der Feuerwehr March. In der Regel rückt es als zweites Fahrzeug zur Einsatzstelle aus und beherbergt folgendes Personal: Einen Zugführer u./o. Einsatzleiter, die bei mittleren und größeren Einsatzlagen gemeinsam die Einsatzleitung bilden; einen Gruppenführer zur besonderen Verwendung (GF ZBV) dieser wird als sog. Führungsassistent vor Ort tätig und unterstützt den Einsatzleiter in seinen Führungsaufgaben; sowie einen Führungsgehilfen bzw. Führungs-Melder (Fahrer und Funker).

Der ELW besitzt eine umfangreiche Kommunikationsanlage, einen Lagetisch im Inneren, div. Messgeräte, und div. Führungsmittel (Einsatzunterlagen, Mobiltelefon, PC, Fax/Drucker). Er ist u.a. mit einer seitlichen Markise, Umfeldbeleuchtung und einer Fotoausrüstung ausgestattet. Das Fahrzeug wurde ursprünglich einmal als MTW angeschafft und dann zum ELW umgebaut.



Typ	ELW 1	Motorleistung	60 kW / 80 PS
Besatzung (max.)	8	Fahrgestell	Daimler-Chrysler
Funkrufname	Florian March 1/11	Modell	Sprinter 308, Hochdach
Baujahr	2004	zul. Gesamtgewicht	3,5 t
Hubraum	2.148 ccm	Aufbauhersteller	BITTIGER und FF March
ELW 1 steht für:	ELW = Einsatzleitwagen 1 = Größenordnung 1 (Kombi bis 3,5 t)		

### MTW (Florian March 1/19)

Der Mannschaftstransportwagen (MTW) dient ausschließlich dem Transport von Personal (Mannschaften), in geringem Maße auch von Material. Er wird im Einsatzfalle lageabhängig eingesetzt und ist in der Regel eines der letzten Fahrzeuge, welches zur Einsatzstelle ausrückt.

Der MTW wird vor allem in der einsatzfreien Zeit für Überlandfahrten verwendet (z.B. bei überörtlichen Ausbildungsveranstaltungen, Zeltlagern etc., Dienstbesprechungen u. sonstigen dienstlichen Veranstaltungen). Seine Beladung beschränkt sich auf ein absolutes Minimum (z.B. Feuerlöscher, KFZ-Verbandskasten).

Gemäß Gemeinderatsbeschluss (Feuerwehrbedarfsplan 2010), sollte das Fahrzeug eigentlich bereits im Jahr 2013 ersetzt werden. Die Beschaffung hat sich inzwischen etwas verzögert und wurde nun im Jahr 2016 vollzogen. Am 15.07.2016 wurde das Fahrzeug außer Dienst gestellt und im weiteren Verlauf für eine mittlere vierstelligen Summe verkauft.



Typ	MTW (Katastrophenschutz)	Motorleistung	51 kW / 68 PS
Besatzung (max.)	8	Fahrgestell	Volkswagen
Funkrufname	Florian March 1/19	Modell	Kombi T3
Baujahr	1980	zul. Gesamtgewicht	2,4 t
Hubraum	1.957 ccm	Aufbauhersteller	Bund
MTW steht für:	Mannschaftstransportwagen		

### MTW (Florian March 1/19)

Der Mannschaftstransportwagen (MTW) dient ausschließlich dem Transport von...

Der neue Movano hat einen ecoflex-Motor mit Bi-Turbo und Start-Stopp-System. Klimaautomatik, elektrische Fensterheber, Standheizung, CD-Radio, PKW-Anhängerkupplung. Weitere Details runden die Ausstattung ab. Außerdem besitzt das Fahrzeug auf dem Dach eine ultraflache LED-Heckwarneinrichtung. Natürlich ist der „Neue“ im Fuhrpark ebenso mit der Feuerwehr March typischen Beklebung versehen.

Der neue MTW wurde am 15.07.2016, im Rahmen eines kleinen Empfangs, in Dienst gestellt, bewältigte schon fünf Tage später seinen ersten Feuerwehreinsatz und wurde am 03.10.2016 offiziell eingeweiht und von den Geistlichkeiten gesegnet.



Typ	MTW	Motorleistung	107 kW / 146 PS
Besatzung (max.)	8	Fahrgestell	OPEL
Funkrufname	Florian March 1/19	Modell	Movano 2.3 CDTI
Baujahr	2016	zul. Gesamtgewicht	3,5 t
Hubraum	2.298 ccm	Aufbauhersteller	BARTH
MTW steht für:	Mannschaftstransportwagen.		



**LF 8/6 (Florian March 1/42)**

Das LF 8/6, oder wie es bei uns intern heißt das „LF-2“, ist das zweite Angriffsfahrzeug der Feuerwehr March. Es ist in der Regel das insgesamt dritte Fahrzeug das bei einem Brand- oder Hilfeleistungseinsatz ausrückt (Ausnahme sind Hochwasser-einsätze). Gemeinsam mit dem ELW und dem LF 1 bildet es den Löschzug; zusätzlich mit dem GW-L, den Hilfeleistungszug.

Im Bereich der Wasserförderung hat das LF 2 eine erweiterte Ausrüstung: Ein Wassersauger, eine Tragkraftspritze TS 8/8, zusätzliche Tauchpumpen, sowie einen optionalen Schlauchanhänger mit 400 Meter zusätzlicher B-Leitung. Als weitere Zusatzbeladung ist ein benzinbetriebener Überdruckbelüfter vorhanden.

Der TÜV hat bereits mehrfach die theoretische Überladung des Fahrzeugs angemahnt. Daher wurde das LF-2 am 26.08.2014 auf 8,4 Tonnen aufgelastet und die Fahrzeugpapiere angepasst. In diesem Zuge wurde auch das Löschwasser-Volumen auf 800 Liter erhöht.



Typ	LF 8/6	Motorleistung	104 kW / 140 PS
Besatzung (max.)	9	Fahrgestell	MAN
Funkrufname	Florian March 1/42	Modell	8.163 L2000
Baujahr	2000	zul. Gesamtgewicht	8,4 t
Hubraum	4.580 ccm	Aufbauhersteller	ZIEGLER
LF 8/6 steht für:	LF = Löschgruppenfahrzeug 8 = Nenn-Förderleistung der Fahrzeugpumpe von mind. 800 Liter/Min. 6 = Inhalt Löschwassertank 600 l (tastächlich sind 800 l vorhanden).		

### LF 16/12 (Florian March 1/44)

Das LF 16/12, oder wie es bei uns intern heißt das „LF-1“, ist das Flaggschiff der Feuerwehr March. Es ist in der Regel das erste Fahrzeug das bei einem Brand- oder Hilfeleistungseinsatz ausrückt. Gemeinsam mit dem ELW und LF 2 bildet es den Löschzug; zusätzlich mit dem GW-L den Hilfeleistungszug.

Im Bereich der technischen Unfallrettung hat es eine erweiterte Ausstattung, mit mehreren hydraulischen Rettungszylindern und Pedalabschneidern. Weiter sind u.a. eine WIMUTEC Rettungssäge, ein pneumatischer Sprungretter, eine automatische Schaumanlage sowie eine eigene Stromversorgung via DYNAMWATT-Anlage, an Bord.

Das LF 1 der FF March besitzt dieselben Parameter/Beladung wie ein genormtes HLF 20/16. Eine fest eingebaute Zugeinrichtung ist allerdings nicht vorhanden.



Typ	LF 16/12	Motorleistung	162 kW / 217 PS
Besatzung (max.)	9	Fahrgestell	MAN
Funkrufname	Florian March 1/44	Modell	14.225 M2000
Baujahr	2002	zul. Gesamtgewicht	14,6 t
Hubraum	6.871 ccm	Aufbauhersteller	SCHLINGMANN
LF 16/12 steht für:	LF = Löschgruppenfahrzeug 16 = Nenn-Förderleistung der Fahrzeugpumpe von mind. 1600 Liter/Min. 12 = Inhalt Löschwassertank 1.200 Liter (1.600 l tatsächlich)		



**TSF (Florian March 1/47)**

Das TSF der Feuerwehr March ist derzeit nicht Bestandteil der Alarm- und Ausrückeordnung. Das heißt, es wird nicht (mehr) für den regulären Einsatzdienst vorgehalten. Vielmehr wird es hauptsächlich für die Jugendfeuerwehr-Ausbildung, aber auch als Materialtransporter in der einsatzfreien Zeit, verwendet.

Das TSF ist mit einer einfachen feuerwehrtechnischen Beladung für eine Löschgruppe, samt Tragkraftspritze vom Typ TS 8/8, ausgestattet. Die Atemschutzausrüstung wurde allerdings ausgebaut. So lange das Fahrzeug noch fahrtüchtig ist bleibt es im Fuhrpark erhalten. Ein Ersatz für das TSF ist künftig nicht vorgesehen.

Seinem hauptsächlichen Zweck entsprechend, hat das TSF im Jahre 2014 eine entsprechende Beklebung erhalten.



Typ	TSF	Motorleistung	70 kW / 94 PS
Besatzung (max.)	6	Fahrgestell	Daimler-Benz
Funkrufname	Florian March 1/47	Modell	310
Baujahr	1985	zul. Gesamtgewicht	3,5 t
Hubraum	2.276 ccm	Aufbauhersteller	ZIEGLER
TSF steht für:	Tragkraftspritzenfahrzeug. Die Tragkraftspritze (TS 8/8) hat eine Nenn-Förderleistung von mind. 800 Liter/Min, bei einem Nenndruck von 8 bar.		

### GW-L (Florian March 1/74)

Der GW-L ist das Arbeitspferd der Feuerwehr March. Es ist in der Regel das Fahrzeug, welches bei einem Brand- oder Hilfeleistungseinsatz zur Einsatzstelle nachrückt. Gemeinsam mit dem ELW, LF 1 und LF 2 bildet es den Hilfeleistungszug. Bei allen anderen Einsätzen, bei denen seine Anwesenheit erforderlich ist, unterstützt der GW-L die Einsatzstelle logistisch mit weiterem Gerät und Material.

Das Fahrzeug verfügt über eine große Ladefläche, auf welcher 6 Gitterboxen u./o. Rollcontainer Platz finden. Diese können mit der 1,5 t-Ladebordwand sowie einem Hubwagen, aufgeladen werden. Im Feuerwehrgerätehaus befindet sich ein Hochregal-Lager, in welchem insgesamt 20 solcher Gitterboxen/Rollcontainer auf vier Etagen deponiert und je nach Bedarf auf dem GW-L verladen werden können.

Weiter besitzt der GW-L einen festen Aufbau, mit Rolläden hinter denen u.a. eine tragbare 600-Liter-Pumpe, ein Stromerzeuger, eine LKW-Rettungsplattform verlastet sind. Zum Vergleich: Bei einem GW-T (Transport) ist dieser feste Aufbau nicht vorhanden.



Typ	GW-L2	Motorleistung	184 kW / 247 PS
Besatzung (max.)	6	Fahrgestell	MAN
Funkrufname	Florian March 1/74	Modell	TGM 13.250 4 x4 BL
Baujahr	2013	zul. Gesamtgewicht	13,4 t
Hubraum	6.871 ccm	Aufbauhersteller	MAISE
GW-L2 steht für:	GW = Gerätewagen L = Logistik 2 = Größenordnung 2 (ab 7,5 t)		



*KDT. Gutmann konnte an der Hauptversammlung befördern: S. Lauby zum Brandmeister, M. Vantieghe zum Löschmeister, D. Fehrenbach und D. Straub jeweils zu Hauptfeuerwehrmännern; BGM Mursa gratulierte (v. links).*



*Beim Christbaumsammeln, Anfang Januar.*



*Bei einem Ehrenamts-Empfang trifft KDT. Gutmann den Ministerpräsidenten, Anfang Februar.*



*Beim Ausflug des E-Zugs nach Mallorca, Ende Februar.*



*Einsatzübung Verkehrsunfall mit einem zweiten Rettungssatz (aus Eichstetten) am Gerätehaus, Anfang April.*



*Fachtagung in March (o.), Abschluss ATS-Lehrgang (u.).*



*Übungsstation beim THL-Tag in Eichstetten.*



*Dieter Kremp erhält die silberne Ehrennadel des KfV sowie...*



*u.a. Thomas Goronzy, eine Sportlerehrung, Mitte März.*



Das „neue Kommando“ mit dem frisch gewählten Thomas Gauchel (Mitte) nach der Wehrversammlung Anfang Mai.



Unwetter am 25.06: Der Bach fließt eigentlich unter der Brücke hindurch; Schlamm-Massen in verschiedenen Straßen.



Diente als Aufwärmhalle: Die Fahrzeughalle beim, ins Wasser gefallenen, Sternmarsch der Kreisjugendfeuerwehr, Anfang Juni.



*Verkehrsunfall mit Fahrzeugbrand im August auf der B 31a.*



*Grillfest des E-Zugs mit Gattinnen im Hof von Klaus Hügeler, Anfang September.*



*Hochzeit von Stephan Mooren und seiner Diana, Anfang September.*



*Beim Grillfest der JF March, mit Eltern und Geschwistern der JF-Angehörigen.*



*Löscheinsatzübung in einem Abbruch-Haus, Anfang September. Jahreshauptübung an der Sporthalle, Mitte September.*



*Grillfest der Gesamwehr im rückwärtigen Feuerwehrhof, Mitte September.*



Beim Festabend „40 Jahre Jugendfeuerwehr March“ Ende September, wird Dieter Kremp zum Ehrenkommandanten ernannt und bekommt vom Bürgermeister und Kommandanten die entsprechenden Schulterklappen aufgeschoben.



Einer der Höhepunkte des Abends: Der Auftritt der Minilöscher.

Der Festabend war sehr gut besucht.



Beim Festabend bot die Fahrzeughalle eine illustre Kulisse.



Nach der MTW-Fahrzeug-Weihe, Anfang Oktober: BGM Mursa nimmt Pfarrer Kläger als Mitglied in die Marcher Wehr auf.



Neuer Kreisjugendleiter: Walter Kistler (Kirchzarten); und einer seiner beiden Stvs: Michael Meßmer (von links).



Spektakuläre Einsatzübung, Ende November.



Beim Bayerischen Frühschoppen am Nationalfeiertag, war wieder schönster Sonnenschein.



Ende November spendete die Raiffeisenbank Gundelfingen dem Förderverein, für die Jugendfeuerwehr, 2.000 Euro.



Einsatzübung im FAZ, Ende November.



Storchstellen bei Jannik Straub, Ende Dezember.



Anfang Dezember fand zum vierten Mal die große Weihnachtsfeier im Schulungssaal statt.

## Jahresbericht Schriftführer



Wie jedes Jahr startete das Jahr mit dem Christbaumsammeln. Hierzu trafen sich alle Feuerwehrkameraden morgens am Feuerwehrgerätehaus um die Christbäume in den Ortsteilen einzusammeln, um anschließend die Aktion im Feuerwehrhaus gemütlich ausklingen zu lassen.

In der Zwischenzeit liefen auch schon die Vorbereitungen für die unterschiedlichen Veranstaltungen der Jugendfeuerwehr wie den Sternmarsch der Kreisjugendfeuerwehr, die Jugendfeuerwehrwarte-Dienstbesprechung und den Festakt im Rahmen des 40-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr March. Das letzte große Ereignis war die Organisation und Durchführung des Bayerischen Frührschoppens am Tag der Deutschen Einheit, an dem bei zauberhaftem Wetter bis in die Abendstunden gefeiert wurde.

Dank Eurer Mithilfe wurden alle Veranstaltungen erfolgreich gemeistert.

In diesen Rahmen wurde auch das große Grillfest der Gesamtwehr und Freunde des Feuerwehr-Fördervereins organisiert.

Außerhalb der Proben, Gerätewart-Sitzungen und Feuerwehrausschuss-Sitzungen, fanden weitere kameradschaftliche Veranstaltungen statt. Beim Dienstags-Stammtisch wurde die Kameradschaft weiter gefördert, in dem man untereinander das eine oder andere Thema behandelte.

Der Ergänzungszug flog Anfang Februar mit den Gattinnen eine Woche nach Mallorca um die Insel zu besichtigen. Desweiteren traf sich der Ergänzungszug mit den Gattinnen zu einem gemütlichen Grillfest im lauschigen Hof von Kamerad Klaus Hügele. Reinhard Oberrieder gab hierbei wieder seine äußerst leckeren Paprika-Schnitzel zum Besten, die über dem offenen Feuer gegart wurden. Erst tief in der Nacht wollten die letzten Kameraden schließlich den Heimweg antreten.

Unsere Ehrenabteilung traf sich jeden 2. Montag im Monat, um einen gemütlichen Abend im Feuerwehrhaus, gemeinsam mit den Ehefrauen, zu verbringen. Im August fand der jährliche Ausflug der Ehrenabteilung statt. Dieses Jahr war das Tagesprogramm der Besuch der Tapetenfabrik Erismann. Danach wurde die Ferme am Braunkopf im Elsass besucht. Der Abschluss fand dann im Bohrerhof statt.

Desweiteren nahm die Feuerwehr jeweils an den zwei Blutspende-Terminen des DRK OV March teil.

Außerdem beteiligte sich die Feuerwehr am Marcher Maimarkt in Neuershausen mit einem Stand. An diesem Tag hatte die Bevölkerung die Möglichkeit, sich über die Feuerwehr zu informieren. Während die Eltern sich informierten konnten die Kinder mit Unterstützung der Jugendfeuerwehr das Strahlrohr spielerisch testen.

Weitere Termine waren die Besuche in unseren Nachbarwehren bei deren Veranstaltungen bzw. deren Hauptversammlungen.

Unter dem Motto „Fit for Firefighting“ nahmen wir die sportliche Herausforderungen an, mit der Teilnahme vom Jedermanns-Radrennen des RC Holzhausen. Da die Feuerwehr als einzige Mannschaft gemeldet wurde, fand eine eigene Feuerwehrmeisterschaft statt. Dabei stand der Spaß im Vordergrund und es kam zu einem gemeinsamen Zieleinlauf womit kein Gewinner festzumachen war.

Zusätzlich zu den vielen Feuerwehr-Terminen durften wir eine Hochzeit und vier Geburten feiern. Bei der Hochzeit von Diana & Stephan Mooren stand die Feuerwehr Spalier und überreichten ein Präsent. Bei den Kameraden Stefan Berger, Claudia & Sascha Lauby, Michaela & Dennis Straub und unserem Kommandanten Patrick Gutmann wurde ein Storch aufgestellt, um die Geburten von Niklas, Hanna, Yannik und Mariella zu feiern. Hierzu traf sich die Feuerwehr im Gerätehaus um anschließend den Storch bei den frischgebackenen Eltern aufzustellen – der der vier Störche müssen aber noch gestellt werden.

Als krönender Abschluss fand in Dezember die alljährliche Weihnachtsfeier für die Gesamtwehr statt, mit der das Jahr 2016 harmonisch ausklang. Verehrte Gäste, meine Damen und Herren, liebe Feuerwehrkameradinnen, und Feuerwehrkameraden, dies war der Tätigkeitsbericht der Freiwilligen Feuerwehr March für das Jahr 2016.

**Martial Vantieghem**  
**Schriftführer**

## Jahresbericht Gerätewart

Das Sachgebiet 21 Gerätewartung und Fahrzeuge bestand im Jahr 2016 im Wesentlichen aus drei Personen. Diese waren Nico Dietz, Daniel Kreuz und Dennis Straub. Allerdings wurde das Team recht häufig bei fachspezifischen Arbeiten im Bereich LKW-Mechanik von Volker Roth tatkräftig unterstützt. Im Bereich KFZ-Elektronik sowie im Bereich Funk-Technik gab es 2016 einige Projekte bei denen das Sachgebiet von Michael Meßmer unterstützt wurde. Die angefallenen Arbeiten wurden im abgelaufenen Jahr an insgesamt 48 Donnerstagen erledigt. Jeder Donnerstag schlug mit durchschnittlich 11,25 Mannstunden zu Buche.

Im Geltungsbereich der Unfallverhütungsvorschrift „Feuerwehren“ sind für Ausrüstungen und Geräte der Feuerwehr wiederkehrende und regelmäßige Prüfungen vorgeschrieben. Art, Zeitpunkt und Umfang der Prüfungen ergeben sich aus den Grundsätzen der GUV-V C53. Diese spiegeln den Stand der Technik hinsichtlich der Prüfung von Ausrüstungen und Geräten der Feuerwehr wider. Daraus ergaben sich folgende jährliche Prüfungen:

- Steck- und Schiebleiter
- Feuerwehrleinen
- textile Endlosschlingen
- Zug- und Drahtseile

Prüfungen nach jedem Einsatz bzw. Übung:

- hydraulische Rettungsgeräte sowie Hydraulikschläuche
- Hebekissen
- Rettungsplattform

Darüber hinaus gehörten unter anderem folgende Tätigkeiten zu unseren Aufgaben:

- Monatliche Prüfung der Fahrzeuge (Beleuchtung, Sondersignalanlage, Ölstand, Reifendruck, usw.)
- Aggregate, Motorsägen, Überdrucklüfter
- Monatliche Wartung des Kompressors
- Monatliche Abholung/Anlieferung von Schlauchmaterial bei der Berufsfeuerwehr Freiburg
- Wiederkehrende Fahrzeugpflege
- Ölschilder von Einsätzen einsammeln



- Große Wartung an den Aggregaten durchgeführt
- Neues „Stabfast“ eingebaut/verlastet
- Betankung der Einsatzfahrzeuge/Reservekanister sowie kleinere Arbeiten und Reparaturen im Haus
- Angeliefertes Material (z.B. Haushalt) beschriftet und versorgt
- Wärmebildkamera im LF 16/12 eingebaut
- Atemschutzgerätehalterung für die neuen Geräte umgebaut
- Abholung des neuen MTW Opel Movano in Stuttgart
- Einbau Funkgeräte und Handlampen im neuen MTW
- Elektrolüfter im ELW verlastet
- Sandsäcke in Gitterboxen umgelagert.

**Daniel Kreuz**  
**Gerätewart SG 21**

### Jahresbericht Atemschutz-Gerätewart



Das Jahr 2016 war für die Atemschutzwerkstatt geprägt von personellen Veränderungen:

Der langjährige Gerätewart Thomas Goronzy verließ im Sommer das Team der Atemschutzgerätewarte, um sich neuen Aufgaben im Feuerwehrwesen zu stellen. Thomas ließ sich im Jahre 2000 an der Landesfeuerwehrschule (LFS) für Baden-Württemberg in Bruchsal zum Atemschutzgerätewart mit Ausbildungsfunktion ausbilden. Seither arbeitete er stets voller Hingabe und Genauigkeit in der ehemaligen Atemschutzwerkstatt, die zu jener Zeit in der Abteilung Holzhausen stationiert war. Nach dem Thomas die dortige Werkstatt jahrelang führte, wurde er mit der ‚Fusion‘ der Feuerwehr March im Jahre 2013 erneut zum Leiter der jetzigen Atemschutzwerkstatt. Nebenbei war er auch stets im Rahmen der Atemschutzgeräteträger-Fortbildung tätig – und ist es sogar heute noch. Wir danken dir an dieser Stelle für deine ausgesprochen gute Arbeit, in und um die Werkstatt, aber vor allem für deine immer ehrliche und aufrichtige Art.

Bereits im Frühjahr gab Thomas den Posten als Leitender Gerätewart an Fabian Sauer ab. Im März 2016 verließ Dankward Boch nach jahrelangem Dienst in der Atemschutzwerkstatt aus persönlichen Gründen das Team. Auch er war zuvor schon in der ehemaligen Gesamtwehr-Atemschutzwerkstatt tätig. Ebenfalls im März konnten wir Pascal Dangel im Team willkommen heißen. Er unterstützt das Team bei sämtlichen Aufgaben und ist somit das neuste Gesicht in der Atemschutzwerkstatt der Feuerwehr March. Zusammengefasst besteht das aktuelle Team nun aus Fabian Sauer, Georg Rösch und Pascal Dangel. Um den anspruchsvollen Aufgaben in der Werkstatt gerecht zu werden und das Team vollständig unterstützen zu können, wurde Georg Rösch Ende Juni über die Firma Dräger zum Atemschutzgerätewart ausgebildet. Selbiges Seminar wird 2017 voraussichtlich auch Pascal Dangel besuchen.

Nach all‘ den personellen Veränderungen, wurden im Sommer 2016 gleich 6 neue Atemschutzgeräte Dräger PSS 5000 samt Lungenautomaten beschafft. Nun sind lediglich Atemschutzkomponenten der Firma Dräger bei der Feuerwehr March zu finden, was ein Ersparnis in Sachen Arbeits- bzw. Prüfungsaufwand bedeutet. Neben der Gerätewartung und Aufbereitung, 2016 wurden 131 Masken sowie 138 Lungenautomaten geprüft, gewaschen/desinfiziert und anschließend luftdicht verpackt, 305 Atemluftfla-

schen gefüllt, war das Team der Gerätewarte auch stets bei der Atemschutzgeräteträger-Fortbildung, als auch bei den angebotenen Übungsabenden auf dem Gelände des Feuerwehr-Ausbildungszentrums (FAZ) in Eschbach unterstützend tätig. Um die beiden Termine auf der Atemschutzübungsanlage (AÜA) in Hochdorf mit gewohnter Personaldecke bewältigen zu können, wurden im November Georg Rösch und Pascal Dangel zum Hilfsausbilder seitens des Landkreises geschult.

2017 freuen wir uns auf zwei erwähnenswerte Neuerungen: Totmannwarner an Atemschutzgeräten sowie die Sicherheitstrupptasche. Diese Ausrüstungsgegenstände gilt es möglichst oft einzubinden und vor allem zu beherrschen.

Mit Dank an das Team der Atemschutzgerätewarte für die gute Zusammenarbeit verbleibe ich mit kameradschaftlichen Grüßen

**Fabian Sauer**  
**Atemschutzgerätewart SG 22**

## Jahresbericht Jugendfeuerwehrwart

Das Jahr 2016 stand im Zeichen des 40-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr March. Begonnen hat es dennoch wie in jedem Jahr mit der Unterstützung bei der Christbaumsammlung. Bei der Hauptversammlung nahm die Jugendfeuerwehr ebenfalls teil. Im März stand das erste Ereignis zum Jubiläum der Jugendfeuerwehr an. Es war die erste von insgesamt vier Veranstaltungen im Rahmen des 40-jährigen Bestehens. Die Jugendfeuerwehr March war Ausrichter der ersten Jugendfeuerwehrwarte-Dienstbesprechung der Kreisjugendfeuerwehr. Im Juni fand dann die zweite und gleichzeitig größte der vier Veranstaltungen statt. Die Marcher Jugendwehr lud zum Sternmarsch des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald erneut ein. Viele Stunden waren nötig um das große Ereignis in March vorzubereiten. Am Samstag, den 04.06. um dreiviertel acht trafen bereits die ersten Jugendfeuerwehren ein. Es hat in March schon die ganze Nacht geregnet und ein Ende war kaum in Sicht. Im Gegenteil. Nachdem die letzte Gruppe unterwegs war, fing es un-aufhörlich an in Strömen zu regnen.

Kreisjugendleiter und Jugendfeuerwehrwart berieten sich kurz und entschieden, den Sternmarsch ab-zubrechen. Es war uns gelungen in kürzester Zeit alle, mit den MTW's aus dem ganzen Landkreis, zurück ins Feuerwehrgerätehaus zu bringen. Einige der Jugendfeuerwehren entschieden sich dann aber direkt nach Hause zu fahren, weil sie doch zu sehr durchnässt waren. Aber mehr als die Hälfte blieb und lies es sich nicht nehmen das versprochene Mittagessen zu sich zu nehmen.

Nach dem ersten halben Jahr nahmen wir uns eine kleine Auszeit in den Sommerferien und trafen uns zum gemeinsamen Sommergrillen am Feuerwehrhaus. Hier waren die Kinder und Jugendlichen, ge-meinsam mit ihren Eltern und Geschwistern, aus der Kindergruppe sowie der Jugendgruppe eingeladen, um gemeinsam einen schönen Tag zu verbringen.

Am 30.09. luden wir zum feierlichen Festabend der Jugendfeuerwehr ein. 40 Jahre besteht nun die Ju-gendfeuerwehr in March. Der Festakt fand guten Anklang bei den geladenen Gästen. Es war die dritte Veranstaltung zum Jubiläum.

Beim Bayerischen Frühschoppen unterstützten die Jugendlichen, wie schon in den vergangenen Jahren, die Aktiven bei der Durchführung des Hocks. Dort hatte die Jugendfeuerwehr selbst einen Stand aufge-baut, an dem es einige Wasserspiele und Informationen zur Jugendfeuerwehr gab.

Am 19. November fand in March die diesjährige Hauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr statt.



An dieser Versammlung welche in der Festhalle Hugstetten abgehalten wurde, wurde eine Zäsür vollzogen: Nahezu alle Vorstandsmitglieder des KJF-Ausschusses gaben ihre Ämter in andere Hände. Neuer Kreisjugendfeuerwehrleiter ist nun Walter Kistler aus Kirchzarten. Er wird von zwei Stellvertretern unterstützt: Roland Vogelbacher aus Titisee-Neustadt, sowie von mir selbst. Auch ein weiteres Amt habe ich nun übernommen, das des „Fachgebietsleiter Zeltlager“. Die Hauptversammlung war die letzte Marcher Veranstaltung, die im Zeichen des Jubiläums der Jugendfeuerwehr Marchs stand. An dieser Stelle möchte ich allen Helfern danken, die uns unterstützt haben, diese Veranstaltungen durchzuführen. Es war im Jahr 2016 einiges zu leisten was ohne die tatkräftige Unterstützung von jedem nicht möglich gewesen wäre.

Im Jahr 2016 nahmen wir an allen drei Jugendwarte-Dienstbesprechungen auf Kreisebene statt.

Die Jugendfeuerwehr March besteht zum 31. Dezember 2016 aus 36 Mitgliedern, wovon fünf Mitglieder weiblich sind und 16 Kinder der Kindergruppe zugeordnet werden.

Im Berichtsjahr sind neun Abgänge zu verzeichnen, wovon statistisch gesehen keine zu den Aktiven übergingen, dem standen neun Neuzugänge gegenüber. Der Gesamaltersdurchschnitt beträgt 11 Jahre. In der Kindergruppe 7,8 Jahre und in der Jugendgruppe 13,1 Jahre.

2016 probte die Jugendgruppe 40-mal. In den Proben wurde Fachwissen über Feuerwehr-Technik vermittelt und für die Wettbewerbe trainiert. 20 Gruppenabende führte die Kindergruppe durch, in denen verschiedene Themen mit Feuerwehr-Bezug durchgenommen und Teamgeist vermittelt wurden.

Wir versuchen der Jugend Moral, Teamgeist und die Traditionen der Feuerwehr March nahe zu bringen. Unser Ziel der Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr ist es, den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu bieten, sich für das Wohl der Gemeinschaft einzusetzen und die Zukunft der Feuerwehr zu sichern, in dem wir dazu beitragen, die Kinder und Jugendlichen für den aktiven Dienst in der Einsatzabteilung vorzubereiten.

Zum Schluss möchte ich mich bei meinem Team herzlichst bedanken und sie an dieser Stelle namentlich nennen:

### Jugendgruppe

- Volker Roth Stv. Jugendfeuerwehrwart, Stv. Leiter Jugendgruppe
- Michaela Straub Betreuerin Jugendgruppe
- Andreas Retlich Betreuer Jugendgruppe
- Lukas Mürb Betreuer Jugendgruppe
- Lukas Kohlhaussen Betreuer Jugendgruppe
- Jonas Kohlhaussen Betreuer Jugendgruppe

### Kindergruppe

- Melanie Lickert Leiterin Kindergruppe
- Lars Becker Stv. Leiter Kindergruppe
- Kerstin Roth Betreuerin Kindergruppe
- Martina Schweizer Betreuerin Kindergruppe als Fachberaterin

Ohne die tatkräftige Unterstützung von Euch, würde unsere Jugendarbeit in der Feuerwehr March, nicht funktionieren.

**Michael Meßmer**  
**Jugendfeuerwehrwart**

## Jahresbericht Kleiderkammer/Wäscherei

Das Jahr 2016 war geprägt von Veränderungen und Erweiterungen. So gab der bisherige Kleiderwart Toni Romano im August diese Funktion des Sachgebietes in die jüngeren Hände von Tim Roth.

Übers Jahr hinweg fielen zu den Reinigungsarbeiten zahlreiche Ein- und Auskleidungstermine an. Die gesamte persönlichen Schutzausrüstung (Flammschutzhauben, Einsatzjacken, Einsatzhosen und Schutzhandschuhe) der Einsatzabteilung wurden mittels Etiketten und der Patch-Maschine beschriftet, für die Atemschutzgeräteträger wurden die zur Einsatzjacke passenden Überhosen beschafft und es gab einen Trageversuch mit neuen Flammschutzhauben (Fazit: Nicht geeignet).

Ausblick 2017: Trageversuch mit Elchleder-Handschuhen für die Atemschutzgeräteträger, Weiterführung Trageversuch Flammschutzhauben, Ergänzung der persönlichen Schutzausrüstung mittels Bandschlingen um den Feuerwehrhaltegurt zu ersetzen und auszumustern.



In der Wäscherei sind 2016 gereinigt bzw. getrocknet/ imprägniert worden:

- 42 Einsatzjacken
- 39 Überhosen Atemschutz
- 11 Einsatzhosen
- 55 Handtücher
  
- 85 Sonstige (Geschirrhandtücher, Flammschutzhauben, Handschuhe)
- 15 Jugendfeuerwehr-Jacken
- 20 JF Hosen
- 5 Waldarbeiterkleidungen
- 7 Einsatzjacken extern
- 7 Einsatzhosen extern

Besonderer Dank gilt Toni für all die Jahre geleistete gute Arbeit und Tim für den reibungslosen Übergang.

**Andreas Kauder**  
**Leiter FB Ausstattung**

### Nachtrag vom 20.02.2017 zur Probenstatistik 2016

Bei der Ermittlung der Probenanwesenheit für das Jahr 2016 gab es leider eine Daten-Panne! Einige der erfassten Proben wurden daher in der Verwaltungssoftware nicht korrekt kategorisiert, was zur Folge hatte, dass alle Proben-Anwesenheiten nicht korrekt zusammengezählt wurden. Bei den allermeisten Mitgliedern hatte dies die Auswirkung, dass einige Proben gar nicht ausgegeben und somit in der Statistik nicht mitgerechnet werden konnten. Im Ergebnis wurde bei diesen Mitgliedern ein zu niedrigerer Probenbesuch ausgerechnet. Bei einigen wenigen Mitgliedern wurden allerdings auch Termine der Probenstatistik zugeordnet, die eigentlich keine Pflichttermine waren (z.B. Sonderproben). Bei diesen Kameraden wurde demnach sogar ein zu hoher Probenbesuch errechnet.

Zum Beginn des neuen Jahres musste und konnte ich davon ausgehen, dass alle Daten des Vorjahres korrekt erfasst wurden. Bei der Datenausgabe für den Jahresbericht Anfang Januar konnte ich diesen Fehler aber nicht auf Anhieb erkennen. Deshalb wurde im Jahresbericht leider eine nicht repräsentative Probenstatistik veröffentlicht. Erst als offensichtlich wurde, dass die Anwesenheiten bei allen Mitgliedern nicht korrekt sein können, wurden Nachforschungen angestellt die eben diese strukturellen Fehleingaben offenbarten. Die Fehleingaben wurden nun richtig gestellt.

#### **Fazit:**

Ich bedauere sehr, dass diese miesen Zahlen in den Medien für eine schlechte Stimmung in der Mannschaft sorgten. So etwas ließt man nicht gerne in der Zeitung. Der Probenbesuch ist in Zahlen ausgedrückt nicht ganz so schlecht, wie ursprünglich errechnet. Aber das „amtliche Endergebnis“ ist deshalb noch lange nicht gut. In Schulnoten ausgedrückt ist es allenfalls ein ausreichend. Eine Note mit der wir uns nicht zufrieden geben können.

Auch wenn der Einzelne nichts dafür kann, dass die Zahlen bei der Erst-Ermittlung im Mittel um ca. acht Prozentpunkte zu niedrig ausgegeben wurden, so hat trotzdem jeder Einzelne seinen Anteil am jeweiligen Endergebnis.

***Patrick Gutmann***  
***der Feuerwehrkommandant***

## IMPRESSUM

- Herausgeber:** Freiwillige Feuerwehr March  
Sportplatzstraße 20, 79232 March  
Tel.: 0 76 65 - 40 04 06  
Fax: 0 76 65 - 8 08 86 19  
info@feuerwehr-march.de  
www.feuerwehr-march.de  
© 2017 alle Rechte vorbehalten
- Redaktion u. V.i.s.d.P.** Feuerwehrkommandant  
Hauptbrandmeister Patrick Gutmann
- Texte/Inhalt:** Patrick Gutmann, Andreas Kauder, Michael Meßmer, Fabian Sauer, Martial Vantieghem
- Fotos:** Seite 56 u. 58 jeweils ganz oben: Claudia Bachman-Goronzy, Seite 61 ganz oben: Mario Schöneberg, restliche Feuerwehr March
- Quellen:** Gemeinde March, Patrick Gutmann, Andreas Kauder, Thomas Gauchel, Landesfeuerwehrverband BW
- Herstellung:** Gemeindeverwaltung March  
Am Felsenkeller 2, 79232 March
- Auflage:** 60 Exemplare

